BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 1966, HEFT 3

BERNHARD GEYER

Die Universitätspredigten des Albertus Magnus

Vorgelegt von Herrn Michael Schmaus
am 4. März 1966

MÜNCHEN 1966
VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

Druck: Gebr. Parcus KG, München

Printed in Germany

A. UNTERSUCHUNG

Die in den Gesamtausgaben der Werke Alberts von Jammy[1] und Borgnet[2] gedruckten Predigten können, wie längst erkannt ist, keinen Anspruch auf Echtheit machen.[3] Auch die von P. M. von Loë[4] als echte Predigt Alberts edierte homelia super Lucam 11,27 hat sich als unecht erwiesen.[5] Als unzweifelhaft echt war nur der 'Sermo fratris Alberti de Colonia' anzusehen, der sich in der von Langlois[6] eingehend beschriebenen Handschrift von Arras 691 (759) f. 279ra findet.

Unter den von Ph. Strauch[7] herausgegebenen Kölner Klosterpredigten finden sich auch zwei Sermone von Bischof Albrecht (S. 23.44). Es handelt sich dabei aber nur um eine Sammlung von Zitaten von Meister Albrecht, die bisher bei Albertus Magnus noch nicht nachgewiesen sind.[8]

Nun ist es neuerdings J. B. Schneyer[9] bei seiner Bestandsaufnahme der lateinischen Predigten des Mittelalters gelungen,

---

[1] Opera omnia ed. Jammy, Lugd. 1651 t. 12.

[2] Opera omnia ed. Borgnet t. 13. Paris. 1890.

[3] Meersseman, *Introductio in opera omnia B. Alberti M.*, Brugis 1931 p. 121–22.

[4] P. M. v. Loë, *Alberts des Großen Homilie zu Luc. 11, 27.* Bonn 1916.

[5] Vgl. F. Pelster, Z. f. kath. Theol. 42 (1918) 654–57, der diese Homilie in die zweite Hälfte des 14. oder den Beginn des 15. Jahrhunderts setzen wollte. Neuerdings ist sie aber als Eigentum des Odo von Morimond erwiesen worden von H. Barré, *L'homélie du Pseudo-Albert sur Luc. XI, 27 est-elle d'Odon de Morimond?* Collect. Ord. Cist. reform. 21 (1959) 121–29. Bulletin de Théol. anc. et méd. t. VIII n. 1934.

[6] Ch.-V. Langlois, Sermons parisiens de la première moitié du XIII. s. contenus dans le manuscrit 691 de la bibl. d'Arras. Journal des Savants nouv. série XIV (1916) 488–94, 548–59.

[7] Phil. Strauch, Kölner Klosterpredigten des 13. Jh. Niederdeutsches Jahrbuch XXXVII (1911) 21–48.

[8] Zu den Albertzitaten Meister Eckeharts in den deutschen Predigten vgl. B. Geyer, Festschrift Josef Quint. Bonn 1964 S. 121–26.

[9] J. B. Schneyer, Predigten Alberts des Großen in der Handschrift Leipzig, Univ.-Bibl. 683. Arch. Fr. Praed. 34 (1964) 45–106.

in der umfangreichen Predigtsammlung der Handschrift Leipzig, Univ.-Bibl. 683, eine ganze Menge von Predigten festzustellen, die mit großer Wahrscheinlichkeit Albert zuzuschreiben sind. Zwar findet sich bei keiner dieser Predigten eine Zuschreibung an den Prediger, aber Schneyer hat beachtliche Gründe dafür beigebracht, daß ein Teil dieser Predigten Albertus Magnus zuzuschreiben ist. Nicht nur nennt in einer Predigt der Sprecher sich selbst Albertus,[10] auch die in den Rubriken genau angegebenen Kirchen, in denen die Predigten gehalten worden sind, passen auf keinen Dominikaner dieser Zeit besser als auf den großen Scholastiker. Jedoch bedarf es noch einer genaueren Untersuchung, welche von den Predigten dieser umfangreichen Sammlung Albert zugeschrieben werden können. Der Verfasser hat ja schon selbst bemerkt, daß nicht alle Predigten dieser Sammlung von Albertus Magnus herrühren können. Ganz scheiden aus die Predigten der zweiten Gruppe, Nr. 138 ff. (nach der Zählung von Schneyer), die mit einer Predigt des hl. Bonaventura beginnt. Die Predigten der ersten Gruppe „dürften zum größten Teil Albert gehören, zumal jene, die in der Rubrik eine Ortsangabe bieten. Eine Ausnahme bildet die Predigt Nr. 86, die wohl von einem französischen Autor stammt".[11] Aber auch die Predigt Nr. 7, in der die hübsche Anekdote über das Zusammentreffen des Albertus Magnus mit Papst Alexander IV. berichtet wird,[12] kann in dieser Form nicht von Albert sein, da von ihm in der dritten Person gesprochen wird. Die häufig in den Rubriken sich findende Notiz „in vulgari" weist darauf hin, daß es sich um eine lateinische Bearbeitung der in deutscher Sprache gehaltenen Predigt handelt.

---

[10] A. a. O., S. 53: ‚Sed est nomen innatum et est nomen datum, verbi gratia nomen homo innatum mihi est, hoc nomen Albertus datum mihi est.' Vgl. S. 54: ‚Statim quando natus es, natura dat tibi hoc nomen.' Ich hege allerdings Zweifel, ob Albert sich so ausgedrückt hätte. Vgl.: Alb., Peri herm. tr. 2 c. 4 (Ed. Paris. t. 1 p. 391): ‚Ab institutione ergo oportet nomen esse significativum et non a natura.'

[11] A. a. O., S. 64.

[12] A. a. O., S. 59: ‚Exemplum de papa Alexandro, qui fratri Alberto dicenti: domine, terret me maiestas vestra, respondit: terra sum, cinis sum, nihil sum.'

Aus allem ergibt sich, daß die Zuweisung der Predigten im einzelnen noch einer genaueren Untersuchung bedarf, die erst auf Grund der angekündigten „baldigen Edition der Leipziger Sermones" (S. 61) möglich sein wird.

Durch diesen neuen Fund wird das Interesse an der oben erwähnten Sammlung von Predigten der Handschrift Arras 691 neu geweckt. Schneyer[13] selbst hat schon der älteren Sammlung sein Augenmerk gewidmet und eine inhaltliche Beziehung zu einer der neuen Predigten festzustellen versucht. Auch hat er bereits die Frage berührt, ob neben dem sermo fratris Alberti de Colonia auch die nur mit fratris Alberti bezeichneten Predigten Albertus Magnus zuzueignen sind.

Es erschien mir daher tunlich, dieser Sammlung und insbesondere den darin enthaltenen Predigten Alberts eine besondere Untersuchung zu widmen und den Text der von mir als echt angesehenen Predigten vollständig zu edieren. Dadurch wird erstmals ein Bild gewonnen von Albert als Prediger und eine Grundlage geschaffen für die Untersuchung der Predigten der neuen Sammlung.

Die Handschrift von Arras 691, für deren Beschreibung und Untersuchung ich auf die Arbeit von Langlois verweise, enthält eine Sammlung der Universitätspredigten von Paris aus den Jahren 1244–47, die für uns dadurch besonders interessant ist, daß bei den einzelnen Predigten die Namen der Prediger im Rubrum oder am Rande angegeben werden, die allerdings zum Teil durch Beschneiden vernichtet oder unleserlich geworden sind. Da es sich hier um die Zeit handelt, in der Albert an der Universität Paris als Lehrer tätig war, finden wir hier Albert im Kreise seiner theologischen Kollegen und anderer Theologen aus dem Welt- und Ordensklerus dieser Zeit, von denen zum Teil wissenschaftlich-theologische Werke erhalten sind. Langlois hat sich bereits um die Identifizierung der namentlich genannten Prediger bemüht, und Glorieux[14] hat diese Angaben ergänzt.

---

[13] A. a. O., S. 46–47.

[14] P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII. s. Paris 1933. Zum Beispiel I p. 59 (Godefroid de Bléneau), p. 79 (Etienne de Venizy), p. 81 (Guillaume d'Etampes), p. 82 (Jean Pointlasne); II p. 32

In dieser Sammlung ist nun eine Predigt eindeutig Albert zugeschrieben: Sermo fratris Alberti de Colonia, f. 279ra–280vb, den wir unter Nr. IV edieren[15]. Daneben finden sich dort nach Langlois noch zwei Predigten, die einem frater Albertus ohne nähere Angabe zugeschrieben werden, nämlich f. 252va: Dominica in ramis palmarum. Sermo fratris Alberti (unten Nr. II) und eine Collatio fratris Alberti: Quid vobis videtur de Christo, f. 276va (unten Nr. III). Die dritte mit frater Albertus bezeichnete Predigt der Sammlung ist bisher als solche nicht erkannt worden, weil die Inskription am inneren Rande der Handschrift, f. 233vb, undeutlich und schwer lesbar ist. Langlois las „fratris abbatis", was weder sinnvoll ist noch dem Schriftbild der Handschrift entspricht. A. Lauscher hat zum erstenmal richtig fratris Alberti gelesen: In LXX sermo fratris Alberti (unten Predigt Nr. I). Da auch, wie unten S. 9 zu zeigen ist, eine auffallende inhaltliche Übereinstimmung dieser Predigt mit der echten Predigt Nr. IV besteht, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Lesung Alberti richtig ist.

Es sind also im ganzen drei Predigten dem frater Albertus zugeschrieben, und es ergibt sich die Frage, ob dieser frater Albertus identisch ist mit dem frater Albertus de Colonia der Predigt Nr. IV. Schneyer hat sich diese Frage für die beiden Predigten Nr. II und III gestellt, um durch den Vergleich ihres Inhalts mit den Leipziger Predigten Anhaltspunkte für die Zuteilung an Albert zu gewinnen. Er weist darauf hin, daß „der Schluß der Palmsonntagspredigt (unten Nr. II), f. 252v, auffallend mit einer Predigt des gleichen Sonntags und Themas im Cod. Leipzig, U B 683 (f. 365ra) übereinstimmt". Der Schlußsatz dieser Leipziger Karfreitags- (nicht Palmsonntags-) Predigt (S. 92 Nr. 176) stimmt wörtlich mit der Palmsonntagspredigt

bis 33 (Eudes Rigauld), I p. 324 (Gauthier de Chateau-Thierry). Merkwürdigerweise findet sich unter Albert le Grand die echte Predigt von Arras nicht verzeichnet.

[15] Mein Kollege für Pastoraltheologie Albert Lauscher hatte für die Kölner Gesamtausgabe der Werke Alberts die Edition dieser Predigt übernommen und zu diesem Zweck das gesamte Corpus von Arras von neuem untersucht. Leider wurde er durch seinen Tod (23. 5. 1944) an der Vollendung dieser Aufgabe gehindert.

der Handschrift von Arras überein: quia dominus Jesus in gloria est dei patris. Ad quam nos perducat Jesus Christus. Amen. Unten S. 39 Z. 13. Aber nach Schneyer „ergibt der Textvergleich doch keine Verwandtschaft miteinander".

Die Frage kann nur entschieden werden durch eine gründliche Untersuchung des Textes der vier in Betracht kommenden Predigten, den wir deshalb hier zum erstenmal edieren. Es ist dabei festzustellen, ob es charakteristische Übereinstimmungen der drei fraglichen Predigten I–III mit der sicher echten Nr. IV oder mit anderen, möglichst gleichzeitigen Schriften Alberts gibt. Dabei würde es genügen, eine solche Übereinstimmung mit echten Texten Alberts für e i n e der dem frater Albertus zugeschriebenen Predigten nachzuweisen, weil offenbar mit frater Albertus stets dieselbe Person gemeint ist. Daß die genauere Bezeichnung Albertus de Colonia nur bei der letzten Predigt der Sammlung begegnet, hat vielleicht darin seinen Grund, daß vorher (f. 254vb) ein Albertus de Pisa als Prediger genannt worden war, wodurch eine genauere Bezeichnung auch bei dem frater Albertus sich nahelegte.

Für die Identität des frater Albertus mit dem frater Albertus de Colonia spricht die chronologische Reihenfolge in der Sammlung. Die vier Predigten verteilen sich in passenden Abständen gleichmäßig auf das Jahr 1247 in dieser Folge:

I. In Septuagesima sermo fratris Alberti. Ego sic curro. 27. Jan. 1247, f. 233vb.

II. Dominica in ramis palmarum. Sermo fratris Alberti. Hoc sentite in vobis. 24. März 1247, f. 252va.

III. Collatio fratris Alberti. Quid vobis videtur de Christo? Dom. XVII post Pentec. 15. Sept. 1247, f. 276v.

IV. Sermo fratris Alberti de Colonia. Domine, descende, priusquam moriatur filius meus. Dom. XX post Pentec. 6. Okt. 1247, f. 279ra.

Ob sich unter den Predigten, die nicht mit dem Namen des Predigers bezeichnet sind oder deren Inskription nicht erhalten ist, noch weitere Predigten Alberts finden, könnte nur aus dem Inhalt erkannt werden. Insbesondere bleibt es zunächst offen, von wem der sermo magistri praedicatorum (f. 16) herrührt.

Die vier genannten Predigten sind nur in dieser Handschrift überliefert. Der Schreiber hat systematisch die an der Universität Paris in den Jahren 1244–47 gehaltenen Predigten gesammelt. Es handelt sich dabei nicht um eine Nachschrift der gehaltenen Predigten, sondern um eine Abschrift einer Vorlage, sei es, daß diese vom Prediger selbst gestellt war oder nach einer Mitschrift ausgearbeitet wurde. Die genaue Angabe des Fundortes der zahlreichen Schriftstellen sowie eine Bemerkung wie 'alia littera' weisen auf eine literarische Bearbeitung der mündlichen Vorlage hin. Die saubere Schreibform schließt ein unmittelbares Mitschreiben aus.

Trotz der guten Form der Überlieferung bietet die Edition der Predigten gewisse Schwierigkeiten. Es finden sich sehr starke Abkürzungen und auch Schreibfehler. Da wir nur diese eine Handschrift besitzen, sind wir öfters auf Konjekturen angewiesen, was wir in den Anmerkungen verzeichnet haben.

Die Predigten des frater Albertus fügen sich, wie gesagt, sehr gut zeitlich mit der des frater Albertus de Colonia zusammen, sie verteilen sich auf das Jahr 1247 in der Reihenfolge des Kirchenjahres. Wenn die Predigt des Albertus de Colonia die einzige dieses Lehrers wäre, so würde das überraschen, da die anderen gleichzeitigen magistri von einigem Ansehen mit mehreren Predigten vertreten sind, so z. B. Gottfried von Bléneau und Odo Rigaldi mit je fünf Predigten.

Jedoch können diese äußeren Momente nur dann als entscheidend betrachtet werden, wenn dazu inhaltliche Übereinstimmungen kommen, die die Identität des Autors für alle diese Predigten beweisen. Bei aller gebotenen Skepsis gegenüber solchen inneren Beweisen glaube ich doch, daß alle anzuführenden Stellen zusammengenommen hinreichend sind, um mit Wahrscheinlichkeit die Identität des Verfassers aller Stücke darzutun.

Der Beweis, daß der frater Albertus identisch ist mit dem frater Albertus de Colonia, ergibt sich 1. aus Übereinstimmungen der frater-Albertus-Predigten mit der des frater Albertus de Colonia und untereinander, 2. aus der Übereinstimmung dieser Predigten mit ungefähr gleichzeitigen echten Schriften des Albertus Magnus. Das Vergleichsmaterial ist nicht sehr umfangreich, da einerseits die Verschiedenheit der Predigtthemen auch eine

Verschiedenheit der Ausführungen bedingt, andererseits der Charakter der zum Vergleich zur Verfügung stehenden streng wissenschaftlichen Schriften Alberts ein anderer ist als der der Predigten. Daß man bei der Frage nach der Übereinstimmung der Predigten mit Werken Alberts nicht zu große Erwartungen hegen darf, ergibt sich aus der Untersuchung der ohne Zweifel echten Predigt. Es fehlen hier die Anklänge nicht gänzlich, aber sie sind keineswegs häufig. So wird man auch bei den sermones fratris Alberti nicht zu hohe Anforderungen stellen dürfen.

I. Übereinstimmung zwischen der echten Predigt (Nr. IV) und der Predigt Nr. I und II.

Die echte Predigt beginnt: S. 47: Rogandus est dominus primo, ut descendat ad nos et dirigat sermonem suum in dicente et in audientibus, quod sit ad aedificationem utrorumque.

Die Predigt I beginnt: „Ego sic curro . . . (I Cor. 9,26–27). Rogetis, 'ut sermo dei currat', et est verbum Apostoli, quia de cursu sermo erit, et in Ps. dicitur: 'velociter currit sermo eius.' Ex his duobus verbis habetur, quod sermo velociter currit in se, et si non currat ad nos, patet, quod impedimentum erit a parte nostra. Unde rogemus dominum, quod impedimentum auferat a dicente et impedimentum ab audientibus."

Daß in beiden Fällen der Prediger seinen sermo mit dem gleichen charakteristischen Gedanken einleitet, der dem Vorspruch der Predigt entsprechend abgewandelt, aber in einzelnen Worten übereinstimmend formuliert ist, dürfte mit Sicherheit auf denselben Verfasser schließen lassen.

Beachtenswert ist auch, daß in der Stelle Job 21,12: „Tenent tympanum et citharam" statt „citharam" „lyram" steht, sowohl in der Predigt Nr. IV (S. 51 v. 6) wie in Nr. I (S. 19 v. 21), während sich bei Albert sonst, z. B. Super Is. p. 224 v. 68; p. 265 v. 6; Super Job (ed. Weiss p. 251 v. 7), die Vulgata-Lesart „citharam" findet. Ferner haben beide Predigten den Ausdruck „in una auctoritate" zur Bezeichnung, daß mehrere Gedanken in einem Zitat ausgedrückt werden. Nr. I p. 17 v. 9: „Jacobus ponit tria in una auctoritate." Nr. IV p. 48 v. 13: „haec triplex ratio habetur in una auctoritate"; p. 49 v. 15: „Ista tria concluduntur in una auctoritate Dionysii."

Besonders auffallend sind sodann die Übereinstimmungen der Predigt IV mit der Predigt II. Da in der Predigt IV auch die Stelle Phil. 2, 6 ff, die das Thema der Predigt II ist, behandelt wird (p. 51 ff), so ist hier die Übereinstimmung leicht wahrnehmbar. Insbesondere sei auf die gleiche Verwendung von Eccli. 48,27 (p. 27 v. 12 und p. 53 v. 18) verwiesen. Dieselbe Stelle findet sich auch in der Collatio p. 40 v. 28.

II. Übereinstimmung mit gleichzeitigen und anderen Werken Alberts.

Diese findet sich am ausgeprägtesten in der II. Predigt.

Predigt Nr. II p. 29 v. 12: Für die Leiden der Martyrer im Vergleich zum Leiden Christi wird von Albert immer der hl. Vincentius angeführt: „Vincentius et alii sancti plura sustinuerunt tormenta. Sed aliquem sanctorum tantam sustinuisse acerbitatem impossibile est." Vgl.: Alb., III Sent. d. 15 a. 2 ad 6 (Ed. Paris. t. 28 p. 269 a). De bono, Ed. Colon. t. 28 p. 94 v. 65, p. 96 v. 84.

Predigt Nr. II p. 29 v. 18 sqq.: „Unde in Ethicis: Quanto aliquis melior et felicior est, tanto in morte magis tristatur. Sic e converso in malis. Unde Augustinus narrat in libro De civitate dei, quod quidam Stoicus philosophus erat in periculo maris et nimis tristabatur; erat et in navi cum eo quidam mimus sive ioculator, qui non tristabatur, sed etiam irridebat philosophum illum. Tunc ait philosophus: Non est mirum, si tu desperatus non tristaris, quia vita tua ‹fuit› tibi semper causa mali. Sed ego contristor, quia vita mea semper causa boni fuit mihi." Vgl.: Alb., De bono, Ed. Colon. t. 28 p. 84 v. 42: „Philosophus dicit, quod 'quanto utique magis habet virtutem et felicior est, magis in morte tristabitur'." Cf. p. 93 v. 78; III Sent. d. 16 a. 2 (Ed. Paris. t. 28 p. 293 a): „Item, in IV Ethicorum dicit Philosophus, quod fortis magis tristatur et dolet in morte uno modo quam non fortis . . . Quid dices ad Augustinum in libro IX De civitate dei, ubi dicit sic . . . cum quidam philosophus pallesceret in tempestate maris, luxuriosus quidam non timens insultabat ei; at ille protulit responsum Aristippi in re simili dicentis illum pro anima nequissimi nebulonis merito non fuisse sollicitum, se autem pro Aristippi anima timere debuisse. Ergo Augustinus confirmat, quod dicit Aristoteles." Vgl. Aug., De civ. dei l. 9

c. 4 n. 2 (PL 41,259; CSEL 40,1 p. 411 v. 28 sqq.): „... scribit A. Gellius ... se navigasse aliquando cum quodam philosopho nobili Stoico ... cum illud navigium horribili caelo et mari periculosissime iactaretur, vi timoris expalluit ... quidam ... dives luxuriosus Asiaticus philosophum compellat inludens, quod extimuisset atque palluisset, cum ipse mansisset intrepidus. At ille Aristippi Socratici responsum rettulit, qui ... respondit illum pro anima nequissimi nebulonis merito non fuisse sollicitum, se autem pro Aristippi anima timere debuisse ..."

Bezeichnend ist hier, daß die Aristotelesstelle mit dem Augustinuszitat gekoppelt ist.

III. Übereinstimmungen mit späteren Werken.

Predigt Nr. II, p. 34 v. 12: Augustinus: „Gloria est clara cum laude notitia." Dieses durch die Glossa ordinaria verbreitete Augustinuszitat ist bei Albert sehr beliebt: Super Dionys. De cael. hier. Ed. Paris. t. 14 p. 83 b; Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 65 v. 43; Super Luc. 7,14 (Gloria), Ed. Paris. t. 22 p. 210 b; De sacrif. missae, Ed. Paris. t. 38 p. 28 a.

Predigt Nr. II, p. 35 v. 1–3: „Gen. III: maledicta terra in opere tuo. Moraliter: terra quam teris, et terra, quam geris, sed non terra, quam quaeris, illa benedicta est." Vgl.: Alb., Super Matth. 5,4 (Ed. Paris. t. 20 p. 153b): „Dicit enim quaedam glossa, quod triplex est terra: quam gerimus, quam terimus et quam quaerimus."

Predigt Nr. II, p. 35 v. 19: „Mansuetus est ..." Dieses Zitat findet sich ebenfalls bei Albert: Super Job 24,4 (ed. Weiss p. 279 v. 1 sqq.); Super Matth. 5,4 (Ed. Paris. t. 20 p. 152 a).

Predigt Nr. II, p. 39 v. 10–12: „'Caelestium', propter hoc, quia per mortem eius restituta est ruina caelorum, 'terrestrium', quia abluti a peccatis, 'infernorum', quia ipsi liberati et erepti qui erant in limbo." Vgl.: Alb., III Sent. d. 18 a. 10 (Ed. Paris. t. 28 p. 325 a): „Sed gratia effectus liberationis eorum qui sunt in terra et in limbo, et restaurationis ruinae caelestis in gratiarum actionem debetur ei, ut in nomine Jesu omne genu flectatur caelestium, terrestrium et infernorum: caelestium, quia ruinam restauravit, terrestrium, quia redemit a reatu originalis, infernorum, quia inde eos qui ibi erant, extraxit."

Andere Übereinstimmungen der Predigten untereinander und mit Werken Alberts sind in den Anmerkungen angegeben.

Eine Würdigung dieser Predigten nach Inhalt und Form im Vergleich mit den anderen in der Handschrift enthaltenen Predigten würde den Rahmen dieser Veröffentlichung überschreiten, deren Ziel es war, den Kreis der Albert zuzuschreibenden Predigten dieser Zeit genauer zu bestimmen und zum ersten Mal deren Text der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es läßt sich aber schon jetzt sagen, daß die Predigten des Albert besonders nahestehenden Franziskanerlehrers Odo Rigaldi nach Inhalt und Form von denen Alberts stark abweichen. Odos Predigten sind weniger theoretisch und spekulativ, mehr praktisch und zeitgemäß. Dabei unterlaufen ihm Ausdrücke seiner Landessprache, die die Darstellung farbiger gestalten. Zum Vergleich sei ein charakteristisches Stück aus einer Predigt hier mitgeteilt: f. 250 va 'Exemplum de clerico, qui dixit patri suo: bone pater, non dicatis, quod sitis pater meus, sed famulus patris mei. Dominus venit nos visitare, ut sciat, qualiter recognoscamus eum, et qui non honoraverunt eum venientem quasi enchape empromptee[16], venientem super asinum, non est verus filius nec venit ad eius gloriam.'

[16] wohl: en chape empromptee = in geliehenem Mantel.

B. TEXT

I. In Septuagesima sermo fratris Alberti

'Ego sic curro, non quasi in incertum; sic pugno, non quasi aërem verberans, sed castigo corpus meum et in servitutem redigo, ne forte, cum aliis praedicaverim, ipse[1] reprobus efficiar' (I Cor. 9,26–27).

Rogetis, 'ut sermo dei currat' (II Thess. 3,1), et est verbum Apostoli, quia de cursu sermo erit, et in Ps. (147,15) dicitur: 'velociter currit sermo eius'. Ex his duobus verbis habetur, quod sermo velociter currit in se, et si non currat ad nos, patet, quod impedimentum erit a parte nostra. Unde rogemus dominum, quod impedimentum auferat a dicente et impedimentum ab audientibus.

'Ego sic curro' etc. Praemiserat Apostolus (v. 24) 'omnes quidem currunt, sed unus accipit bravium', et ex hoc voluit docere Apostolus, quod multitudo est currentium in incertum et quod unus per hoc quod unum appetit, currit in certum, et illud certum explanatur in evangelio (Matth. 20,1–2), quod est denarius diurnus, et illi qui currunt, sunt illi qui conducti sunt in vinea domini. Et propter hoc notare possumus, quod quidam currunt ‹in› incertum, unus autem currit in certum sive in certum hoc, ad bravium, et apprehendit eum[1a]. Sed illi qui currunt in incertum, dupliciter currunt. Currunt enim aut in rei acquisitione aut in acquisitae rei possessione et usu. Currit homo in rei acquisitione, cum intendit lucris; et ad hoc quod isti currant in incertum, tria exiguntur. Unum est, quod aliquid sit trahens currentem, et ad maiorem velocitatem quod aliquid sit retro impellens. Ne autem cursus dirigatur et efficax efficiatur, oportet, quod aliquid ‹sit› se excaecans, hoc est quod non videat terminum cursus.

---

[1] ipse] mihi ipsi *A*.

[1a] eum *A* bravium vel denarium ?

In rei igitur acquisitione tria sunt, quae faciunt cursum incertum. Primum est ardor cupiditatis trahens [trahens], secundum est timor paupertatis impellens, tertium est amor mundanae vanitatis excaecans ad hoc, ut non videat homo terminum cursus. Primum igitur est ardor cupiditatis trahens in hominibus cupidis. Isti cupiunt omne quod non habent. Quod signatum est in Habac. (1,15), ubi dicitur, quod 'totum in hamo suo sublevavit, traxit in sagena sua et congregavit in reti suo'. Et dictum est litteraliter de eo qui quaesivit possidere totum mundum nec suffecit ei regnum nec census nec etiam totus mundus.[2] Isti propter immensitatem ardoris incidunt in omne peccatum, quia dicit Ecclesiasticus (10,9.10): 'avaro nihil est scelestius; in terra[3] enim proiecit intima sua'. Et Ecclesiastes (5,9) dicit, quod 'avarus non implebitur in pecunia'. Avarus in sagena et in reti lucri sui et negotiationis suae totum trahit, et si non trahit totum, molestum est ei. Istud est etiam quod dicitur in Iob (21,33): 'Dulcis fuit glareis Cocyti et post se omnem hominem trahit et ante se innumerabiles'. Cocytus[4] secundum G r e g o r i u m[5] et secundum alios luctus interpretatur, fluvius infernalis est ‹apud› poetas et significat istos qui involvuntur fluctibus avaritiae, qui dulces sunt glareis Cocyti per hoc quod fluvius iste eis dulcis est per hoc quod avaritia eorum terminatur in inferno. De inferno dicit Isaias (5,14): 'dilatavit infernus animam suam absque ullo termino', et avarus similiter animam suam dilatat ad habenda et dulcis est glareis, idest damnatis, 'et', idest quia, 'ante se trahit omnem hominem', idest humum sapientem. Humum sapit, qui humum quaerit et qui in humo vult dita‹ri›; et inter omnia peccata quod est peccatum, quod delectet hic facere et fecisse, nisi peccatum avaritiae? Nullum, quia fornicator delectatur in fornicatione sua et postea statim dolet. Similiter gulosus. Sed iracundus et in ipso facto tristatur et post, similiter invidus.

---

[2] Fortasse praedicator respicit Alexandrum Magnum, cui in fabulis hoc imputatur.

[3] vita *Vulg.*

[4] colchitus *A*.

[5] Greg., Moralia l. 15 c. 60 n. 71 (PL 75, 1118 sq.); Alb., Super Iob ed. M. Weiss p. 258 v. 41 sq.

Ille vero qui inhiat in lucro, delectatur in utroque, ut dictum est. Et ideo 'ante se omnem hominem trahit', ante acquisitionem, 'et post se', idest post acquisitionem, adhuc trahit eum Cocytus, res acquisita adhuc delectat eum. Sic ergo trahuntur, qui intendunt talibus lucris in quorum redditibus labor non est et in quorum possessione est honor. Isti sunt clerici, qui non excolunt agros, non plantant vineas. Timendum est, quod istis dulciores sunt glarei Cocyti, quia si quando[6] aliquid cum labore acquiritur et cum delectatione possidetur, hominem post se trahit, multo magis illos trahit qui sine labore acquirunt, cum delectatione participant et cum honore possident. Ideo de eis dicit Ezechiel (22,27), et loquitur ad litteram de Ierusalem et de principibus eius: 'Principes, inquit, tui sicut lupi rapientes praedam ad effundendum sanguinem et ad perdendum animas et avari ad sectanda lucra'. Principes Ierusalem clerici sunt, quia et in principatum omnes electi sunt et in sorte electionis dei est clericus, sicut tota tribus Levi in sortem domini electa erat. Isti sicut lupi rapiunt praedam. Praeda lupi est in ovibus et super oves, et oves dominus appellat populum fidelem; 'ad effundendum sanguinem', idest ad effuse expendendum sanguinem, idest ad prodigaliter expendendum. Unde Ieremias:[7] 'sanguis pauperum' spargitur in plateis. Loquitur de rebus ecclesiae datis ad sustentationem pauperum. Similiter sanguis martyrum, idest res acquisitae sanguine martyrum, in plateis superiacet, quia prodige expenduntur res ecclesiasticae. Et ideo sequitur 'ad perdendum animas', quia illud ad nihil aliud ordinatur nisi ad perdendum animas, quia de eis dicit Isaias (5,23): 'iustificatis impium pro muneribus et iustitiam iusti aufertis ab eo'; dum iustificatur impius pro muneribus, magis adhaeret iniquitati.

Isti sunt ergo qui trahuntur ardore cupiditatis. Nihil ita fortiter trahit sicut calidum, praecipue ignis, et avaritia est, quae non tantum calida dicitur, immo et ignis dicitur. Unde in Proverbiis (30,15): 'tria sunt insatiabilia et quartum, quod numquam

---

[6] si quando: cf. sermo IV p. 56 v. 6: si cum.

[7] Ier. 2, 34: ‚et in alis tuis inventus est sanguis animarum pauperum'. Cf. Alb., Super Isaiam. Ed. Colon. t. 19 p. 557 v. 77. Verbaliter hoc non invenitur in s. Scriptura.

dicit: sufficit'.[8] Omnia ista referuntur ad idem, gratia tamen diversorum, quia sunt in uno, et sunt in avaro, ratione quorum haec attribuunt ei.

Unum est, quia numquam sufficiunt ei habita. Unde Hieronymus:[9] 'Indiget avarus etiam obulo; credenti totus mundus divitiarum est'. In hoc assimilatur inferno, cui nihil sufficit. Unde Isaias (5,14): 'dilatavit infernus animam suam absque ullo termino', quia desiderium recipiendi est in avaro et nihil sufficit ei de recep‹tis›.

Secundum est delectatio in habitis et habendis. Reficitur ibi visu et auditu tota die inspiciendo divitias et in audiendo loqui de eis. Et in hoc attribuitur ei 'os vulvae', quod numquam satiatur.

Tertium est sitis acquirendi, et hoc notatur in 'terra, quae numquam satiatur aqua'.

Quartum est, quod sine termino inhiat lucris, tamquam nihil sit, quod acquisivit et quod recepit, et totus ardet, et ita attribuitur ei 'ignis, qui numquam dicit: sufficit'.

Sic ergo isti trahuntur; et quid impellit eos? Horror paupertatis,[10] qui quasi stimulus impellit; nolunt enim esse pauperes, sicut dicit Ieremias (46,20), et loquitur contra Aegyptum, 'vitula formosa et elegans Aegyptus; stimulator ab aquilone veniet ei'. 'Vitula' dicitur propter lasciviam et propter concupiscentiam; 'Aegyptus' maeror vel tenebrae interpretatur;[11] et peccatores peccato avaritiae obtenebrati et tenebrosi sunt, quia in sollicitudine et in ardore acquirendi; 'formosa' est haec Aegyptus in divitiis et 'elegans' in honoribus. Item stimulatorem habet ab aquilone; 'ab aquilone', inquit Ieremias (1,14), 'pandetur omne malum'. Frigus est a parte aquilonis, quia nebulosa plaga est,[12]

---

[8] Prov. 30, 16: 'Infernus et os vulvae et terra, quae non satiatur aqua: ignis vero numquam dicit: Sufficit.'

[9] Hier., In Ezech. l. 14 c. 45 (PL 25, 450 B): ‚Eius qui fidelis est, totus mundus divitiarum: illius autem qui infidelis, neque obulus'. Glossa ord. in h. l.

[10] Cf. supra p. 14 v. 3.

[11] Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 239 v. 15.

[12] Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 214 v. 82–83; p. 366 v. 92–93.

et significat paupertatem. Satis enim patiuntur pauperes de frigore et satis nebulosi sunt. Non attendunt multi consilio Tobiae maioris, qui dicit pauper pauperi (Tob. 4,23): 'noli timere fili mi, quia pauperem quidem vitam nunc gerimus, sed multa bona habebimus, si deum timuerimus et secesserimus ab omni peccato et fecerimus bonum'. Scivit enim, quod nihil coram deo pretiosius est paupertate, et ideo voluit, quod filius suus amplecteretur paupertatem. Et quattuor sunt, propter quae voluit, quod amplecteretur paupertatem, et Iacobus (2,5)[13] ponit tria in una auctoritate, scilicet gratiae electionem, divitias virtutum et hereditatem regni, et istorum duo sunt maxima bona in hac vita et tertium est maximum in futura vita. 'Pauperes in mundo elegit deus', ecce primum, 'divites in fide', ecce secundum, 'et heredes regni, quod repromisit deus diligentibus se', ecce tertium. Unum tangitur alibi, ut sint duo ex una parte et duo ex altera, scilicet iudicialis potestas, quae dabitur. Unde Iob (36,6): 'iudicium pauperibus tribuit', et istud confirmatur a domino (Matth. 19,28), cum dicitur: 'Amen dico vobis: in regeneratione, cum sederit filius hominis in sede maiestatis suae, sedebitis et vos super thronos duodecim, iudicantes duodecim tribus Israel'. Non intelligitur ex hoc, quod futurae sint tantum duodecim sedes, immo quilibet[14] boni pauperes iudicabunt ibi et sedebunt.[15] Unde Hieronymus:[16] 'Per duodecim signatur universitas iudicantium et iudicandorum'. Unde omnes pauperes sedebunt ibi, dummodo fuerint pauperes spiritu. Nihil igitur stimulat bonos pauperes ad amorem divitiarum.

Tertium est amor vanitatis[17] mundanae excaecans. Qui enim non videt, non currit nisi in incertum; tales excaecati sunt, Proverb. (1,16), 'quorum pedes ad malum currunt et festinant, ut

---

[13] Iac. 2, 5: 'Nonne deus elegit pauperes in hoc mundo, divites in fide et heredes regni, quod repromisit deus diligentibus se.'

[14] quibus *A*.

[15] habebunt *A*.

[16] Glossa ord. ad hunc locum. Petr. Lomb. IV Sent. d. 47 c. 2 (n. 423). Alb., Super Matth. Ed. Paris. t. 20 p. 695 b.

[17] bonitatis *A*, cf. supra p. 14 v. 3-4.

fundant sanguinem'. In libro Sapientiae (2,21–22):[18] 'Haec dixerunt et erraverunt; excaecavit enim illos malitia eorum'. Et quae est malitia illa? 'Nesciverunt sacramenta dei nec speraverunt mercedem iustitiae[19] nec iudicaverunt honorem animarum sanctarum'. Sacramenta dicit passive, idest ea quae deus sacravit in seipso. Hoc sacramentum est paupertas. Pauper enim in terra natus fuit, vixit pauper et pauper mortuus est. Dixit enim (Matth. 8,20): 'Vulpes foveas habent et volucres caeli nidos, filius autem hominis non habet, ubi caput reclinet'. 'Nec speraverunt mercedem iustitiae'; propter quam mercedem dicit Psalmus (111,9) et Apostolus (II Cor. 9,9): 'Dispersit, dedit pauperibus, iustitia eius manet in saeculum saeculi'. Haec iustitia quae est per elargitionem, mansit. Sequitur: 'nec iudicaverunt honorem animarum sanctarum' et ideo honores quaesiverunt et divitias, quia honorem, quem deus faciet sanctis animabus, non reputaverunt. Sed e contra de beato Petro dicit Ecclesiasticus XXXI (8): 'Beatus vir,[20] qui post aurum non abiit nec speravit in pecunia et thesauris'.

Secundo[21] curritur in incertum in usum rei habitae. Et hoc praecipue illis qui utuntur secundum perversitatem humanam. Hi sunt qui utuntur fruendis et fruuntur utendis,[22] idest qui diligunt ea propter se, quae tamen non sunt diligenda nisi propter necessitatem et propter deum. Isti sunt voluptuosi et carnales homines. Isti similiter habent quoddam trahens, quoddam impellens et quoddam excaecans.[23] Trahens habent ut carnis blandimentum, impellens timorem austeritatis et excaecans, scilicet superfluum amorem carnis.

---

[18] Sap. 2, 21–22: Haec cogitaverunt et erraverunt; excaecavit enim illos malitia eorum. Et nescierunt sacramenta dei neque mercedem speraverunt iustitiae nec iudicaverunt honorem animarum sanctarum.

[19] speraverunt merc. iust. *om. A*, cf. infra v. 9-10.

[20] Beatus dives *Vulg.* Cf. Thom., Summa II. II q. 186 a. 3. Beatus vir: Breviarium et Missale Romanum. Alb., Super Iob. Ed. M. Weiss p. 362 v. 8.

[21] Cf. supra p. 13 v. 23.

[22] Cf. Alb., I Sent. d. 1 a. 12 (Ed. Paris. t. 25 p. 28 b): 'Augustinus: Omnis humana perversitas est frui utendis et uti fruendis'. De resurr. Ed. Colon. t. 26 p. 347 v. 67–68.

[23] Cf. supra p. 13 v. 25–29.

De primo dicitur in Proverbiis VII (21–22): 'Irretivit[24] eum multis sermonibus, et blanditiis labiorum suorum attraxit illum. Statim sequitur eam quasi bos ductus ad victimam'. Meretrix est voluptas carnis et delectatio eius. De hac etiam dicitur in Ieremia (2,23–24): 'cursor explicans vias suas' – loquitur de meretrice lasciviente –, 'honager assuetus in solitudine in desiderio amoris sui attraxit ventum'. 'Cursor' est, idest velox ad voluptatem, 'explicans vias suas', quia statim vult prosequi voluptatem suam, 'honager' ab honos, quod est asinus, et ager, asinus scilicet silvestris.[25] Asinus igitur dicitur propter stoliditatem et silvestris propter lasciviam, 'in solitudine assuetus', quia vult semper quasi in angulis lascivire. Unde Apostolus (Eph. 5,12): 'quae in occulto agunt, turpe est dicere'. 'Nullus avertet eam' (Ier. 2,24), praeceps est, 'omnes qui quaerunt eam', scilicet daemones, 'in menstruis', idest in stillicidio turpitudinis, 'invenient eam'.

Impellens est timor austeritatis paenitentiae. Volunt enim suaviter vivere in carne et delicate esse, quia nolunt austeram vitam ducere. Miro[26] ergo, qualiter volunt sustinere austeritatem inferni. Dicitur enim in Iob (21,12–13): 'Tenent tympanum et lyram, gaudent ad sonitum organi, ducunt in bonis dies suos, sed in puncto ad inferna descendunt', in puncto, in uno momento, ad infernum, ad extremam austeritatem. Si austeritas comparatur austeritati, satis patet, quod melius erit sustinere hanc austeritatem quae est in praesenti, quam illam quae erit in futuro. Et irrationabilis est timor iste propter quattuor: unum est, quia paenitentia in integrum restituit, ut dicit Augustinus,[27] ad minus quantum ad immunitatem peccati. Secundum est, quia defectus revocat[28] secundum Ambrosium.[29] Tertium est,

---

[24] VII Irretivit (sc. meretrix)] II retivit *A*.

[25] Cf. Alb., De animal. l. 22 tr. 2 c. 1 n. 126 (Ed. Stadler p. 1416 v. 36–38).

[26] Miro (?) *A* Miror?

[27] Cf. Petr. Lomb., IV Sent. d. 14 c. 4 (n. 140): 'Ioh. Chrysostomus De reparatione lapsi: ... facit omnia, quatenus ad priorem revocet statum'. Antea quaedam auctoritates Augustini allatae sunt. Alb., IV Sent. d. 14 a. 33 (Ed. Paris. t. 29 p. 465 b) addit: 'quantum ad immunitatem culpae'.

[28.29] Cf. Alb., IV Sent. d. 14 a. 4 (p. 413 b): 'revocans defectus duplex

quia paenitentia subiectum solum liberat. Unde secunda tabula est post naufragium secundum Hieronymum.[30] Et quartum est, quod regnum caelorum proximum facit. Et hoc est quod dicit dominus (Matth. 4,17): 'Agite paenitentiam, appropinquabit regnum caelorum'. Propter hoc dicit Iob (6,16): 'Qui timet pruinam, irruet super eum nix'.

Item excaecans habet superfluum amorem carnis. Unde Osee (4,19): 'Ligabit eum spiritus in alis'. Etiam loquitur de spiritu fornicationis supra (v. 12): 'fornicatio excaecavit[31] eos et fornicantur a deo suo'. Idem (7,11): 'Ephraim factus est quasi columba seducta non habens cor'. Ephraim interpretatur frugifer et significat clericos.[32] Columba sacrificium domini est et signum est donorum spiritus sancti. Columba in oblationibus veteris testamenti offerebatur ut[33] sacrificium pro pauperibus sive in oblatione pauperum. Sed in columba apparuit ipse spiritus sanctus domino baptizato,[34] nihil tamen habuit columba de spiritu sancto;[35] ita est de clericis multis, quod de gratia spiritus sancti non curant, quae significatur per columbam, nec de virtutibus, quae per columbam significantur, sed in hoc quod columba dicitur quasi colens lumbos;[36] hoc satis convenit multis clericorum nostrorum; multos enim illorum excaecat cultura lumborum.

Sed unus currit in certum. Unde dicitur: 'et unus accipit bravium'. Solus ille currit in certum cuius finis in termino est

---

est ... per modum operantis circa subiectum deficiens, ut a defectu removeatur'.

Ambrosius] immo Ps.-Aug., Hypognosticon l. 3 c. 9 (PL 45, 1631): 'Paenitentia ergo res est optima et perfecta, quae defectus revocat ad perfectum'. Cf. Alb., De sacram. Ed. Colon. t. 26 p. 74 v. 4 sqq. IV Sent. d. 14 a. 4 (Ed. Paris. t. 29 p. 411 b), a. 21, 22 (p. 441 b, 442 b).

[30] Cf. Petr. Lomb., IV Sent. d. 14 c. 1 (n. 132).

[31] excaecavit] decepit *Vulg.* Cf. Sap. 2, 21: 'excaecavit enim illos malitia eorum'. Cf. supra p. 18 v. 2.

[32] Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 149 v. 96–98.

[33] ut] et *A*.

[34] Matth. 3, 16. Cf. Alb., I Sent. d. 16 a. 6 (Ed. Paris. t. 25 p. 451).

[35] Cf. Alb., III Sent. d. 1 a. 12: 'non enim Spiritus sanctus unitus est columbae'.

[36] Cf. Alb., De animal. l. 1 tr. 1 c. 3 (ed. Stadler n. 48); Super Osee 7, 11 (Ed. Paris. t. 19 p. 62 b).

Christus et trahens amor sive desiderium aeternorum, impellens etiam incolatus huius miseriae et dirigens intentio et fides intentionem informans secundum Augustinum.[37] Propter primum dicit Apostolus: 'unus accipit bravium' et ad Phil. (3,13):[38] 'unum autem', etc. 'quae autem retro sunt, obliviscens, in anteriora me extendo'. 'Sequor autem, si quomodo apprehendam' (3,12); in anteriora, idest in priora et potiora, quae sunt caelestia, me extendo. 'Sequor' ad bravium currendo 'in Christo Iesu'. Et ideo ad Timotheum (II Tim. 4,7–8): 'Bonum certamen certavi, cursum consummavi, fidem servavi; de vel in reliquo servata est mihi corona iustitiae, quam reddet mihi'. Non sic multi nostrum, immo dubium est in corde aliquorum, quis finis potior deus aut temporalia, sed boni habent desiderium dei trahens, nihil trahit eos nisi caritas. 'In caritate', inquit dominus per Ieremiam (31,3), 'attraxi te miserans, ideo dilexi te'. Et Cantica I (3): 'Trahe me, post te' etc. et in Iob (34,14):[39] '‹Si› cor suum daret ad deum, spiritum eius ad se trahet'.

Item impellens habet incolatum, scilicet huius miseriae. Unde Zacharias (2,6): 'o, o, o fugite de terra aquilonis', et Psalmus (136,1) reddit rationem: 'Super flumina Babylonis illic sedimus et flevimus, dum recordaremur tui Sion', et alibi (Ps. 119,5): 'heu mihi, quia incolatus meus prolongatus'. In hac enim vita non habent sancti nisi miseriam et dolorem et debent[40] illud II ad Cor. (5,8): 'Audemus et bonam voluntatem habemus magis peregrinari a corpore et praesentes' etc.[41]

Item debet esse dirigens intentionem. Unde Matthaeus VI (22): 'Lucerna corporis tui est oculus tuus; si oculus tuus fuerit simplex' etc. Tales nihil petunt nisi regnum et dicunt cum Psalmo (143,7):

---

[37] Aug., Enarr. in Ps. 31 (PL 36, 259): 'Bonum enim opus intentio facit, intentionem fides dirigit'.

[38] Phil. 3, 12:'... sequor autem, si quomodo comprehendam, in quo et comprehensus sum a Christo Iesu. 13:... Unum autem, quae quidem retro sunt, obliviscens, ad ea vero quae sunt priora, extendens meipsum.'

[39] Iob 34, 14: 'Si direxerit ad eum cor suum, spiritum illius et flatum ad se trahet'.

[40] addendum esse videtur: 'considerare' vel tale aliquid.

[41] addit Vulg.: esse ad dominum.

'Emitte manum tuam' etc. Isti currunt in certum et sequuntur et assequuntur bravium, et gigantem geminae substantiae[42] Christum comprehendunt, qui cum deo patre et spiritu sancto est benedictus in saecula. Amen.

---

[42] Aug., Contra Maxim. l. 2 c. 10 n. 2 (PL 42, 765). Gilbertus Porr. PL 64, 1385 C. Cf. B. Geyer, Die Sententiae divinitatis. Baeumkers Beiträge VII, H. 2–3. S. 52* nota 1.

II. Dominica in ramis palmarum. Sermo fratris Alberti

'Hoc sentite in vobis quod et in Christo Iesu' (Phil. 2,5).

In ista epistula monet nos Apostolus, quod per experimentum sentiamus in nobis id quod agimus in die isto, et Glossa[1] etiam exponit 'sentite in vobis' per experimentum. Id autem quod agitur in die isto, sacramentum est passionis et gloria resurrectionis. Utrumque istorum tangitur in verbis epistulae; ibi tangitur de humilitate Christi et de humilitate passionis eius, ibi (2,6 sqq.): 'qui cum in dei forma esset, non rapinam arbitratus est esse se aequalem deo', et potius per ius aequalis naturae vel, ut melius dicatur, per iustitiam eiusdem naturae; tamen 'exinanivit semetipsum'. Sed gloria resurrectionis subditur ibi: 'propter quod et deus exaltavit illum' etc. 'Et omnis lingua confiteatur, quia dominus Iesus Christus in gloria est dei patris'. Et istud ostendunt duo, quae faciamus hodie, festa. In processione enim ramos virentes portantes in manibus quasi occurrimus domino venienti ad nos in gloria resurrectionis. Tunc enim, scilicet in resurrectione, corpus prius marcidum et mortuum revirescet, quod signant rami. Et quod ita sit, patet ex ordine officii. Tunc enim cantant: 'Pueri Hebraeorum tollentes ramos olivarum'. Quantum ad alteram partem subditur officium, in quo legitur passio domini nostri Iesu Christi. Et utrumque istorum complectitur Apostolus in epistula et praecipit, quod sentiamus et sacramentum passionis et gloriam resurrectionis. 'Hoc', inquit, 'sentite in vobis' circa sacramentum passionis.

Intendit Apostolus, quod sentienda sunt quattuor, scilicet humiliati domini abiectio, secundum est oboedientis domini exercitatio per passiones et poenas, tertium est mortis mulctatio, quartum crucis turpatio. Hoc igitur intendit, ut sentiamus: humilitate abiectum, oboedientia passionis exercitatum, morte mulctatum et cruce turpatum. Primum tangitur ibi 'exinanivit semetipsum', secundum ibi: 'factus oboediens', mulctatio mortis

---

[1] Glossa interlin.: 'Ut experimento cognoscatur esse in vobis.'

et punitio ibi: 'usque ad mortem', opprobrium turpationis ibi: 'mortem autem crucis'.

Istis per ordinem fuerunt alia quattuor contraria, quae sentienda sunt de resurrectione. Secundum iustitiam domini et secundum legem, quam dedit, humilitati debetur exaltatio; ait enim[2]: 'qui se humiliaverit, exaltabitur'. Et oboedientiae debetur retributio. Item morienti vitae, quae, inquantum in se erat, se sibi negabat, debetur adoratio, et turpitudini crucis debetur laus omnis linguae. Exaltatio tangitur ibi: 'propter quod et deus exaltavit illum', retributio ibi: 'dedit illi nomen', adoratio, quae debetur morienti, ibi: 'ut in nomine Iesu' etc. Omnes enim, qui per mortem redempti sunt, adorare debent. Turpitudini debetur tanta laus quantam sustinuit pro nobis turpitudinem et ignominiam. Haec notatur ibi: 'et omnis lingua confiteatur, quia dominus Iesus Christus' etc. Et sic laudet eum omnis lingua, sicut ipse fuit pro nobis in crucis ignominia. Circa passionem monet nos Apostolus sentiendum in nobis, non in aliis, non sentiendum in domino tantum, sed dominum in nobis hic sentiendum. Monet igitur sentire exinanitionem humiliati domini. Unde Gregorius in collecta hodierna: 'Deus, qui salvatorem nostrum humano generi ad imitandum humilitatis exemplum carnem sumere et crucem subire voluisti'. Et Gregorius vel discipulus eius Petrus,[3] tamen Gregorius approbavit, dicit in benedictione cerei paschalis: 'Nil nasci nobis profuit, nisi et redimi profuisset'. Parum fuisset nobis, si humiliatus fuisset usque ad nos, nisi humiliatus fuisset sub nobis et pro nobis. ‹In› incarnatione humiliatus fuit usque ad nos et in vita sua humiliatus est sub nobis; unde: 'erat subditus illis' (Luc. 2,51). Hodie legitur, quod humiliatus est usque ad passionem et abiectionem. Magna fuit humilitas nativitatis, magna humilitas vitae ipsius, sed incomparabiliter maior fuit in passione. Unde Isaias (53, 2–3): 'Non erat ei species neque decor, et vidimus eum novissimum virorum et vidimus eum despectum, et non erat ei aspectus',

---

[2] Matth. 23, 12.

[3] Petrus: Missale Rom., Praeconium Paschale. Quia a diacono cantatur, adscribitur falso Petro diacono, interlocutori Gregorii M. in libro Dialogorum PL 77, 150.

idest non erat ei aspectus, in quo cognosci posset, immo omnipotentiae opera abscondit ibi divinitas, scilicet in humilitate passionis. Per quae opera cognosci debuit? Per opera scilicet miraculosa. Unde dicit (Is. 53,2–3): 'desideravimus eum despectum et novissimum virorum, virum dolorum et scientem infirmitates'. Istud inseratur ibi; et subdit: 'unde nec reputavimus eum'. Sciens erat per experimentum infirmitatem; sciens infirmitatem nostram, quam venit curare, in tantum despectus est, quod non potuit cognosci. Et dicit Isaias[4]: 'In humilitate iudicium eius sublatum est', idest propter nimiam humilitatem eius homines non recte iudicaverunt de eo, etiam apostoli recesserunt ab eo. Et quis nobis videtur habere ita limpidos oculos, immo ita lynceos oculos, qui 'speciosum prae filiis hominum' (Ps. 44,3) cognosceret, totum consputum et sputis illitum? In persona eius dicit Isaias (50,6): 'Faciem meam non averti' etc. Sed de facie divinitatis dicitur in Libro sapientiae (7,26): 'Speculum est sine macula', in quo scilicet relucebant omnia quae sunt patris, et omnia quae futura erant mundi, tamen sine macula. Verum est, quod illa quae sunt patris, sine macula sunt, illa autem quae mundi, maculas multas habent; habent enim maculam mutabilitatis, temporalitatis et materialitatis.[5] Omnia illa quae sunt maculosa in mundo, relucebant ante mundum sine macula in facie illa, in speculo illo. Non erat ibi macula mutabilitatis nec temporalitatis nec materialitatis. Sequitur (7,25): 'emanatio est quaedam faciei dei sincera'.[6] Haec emanatio signat generationem aeternam, et 'virtus altissimi'[7] signat virtutem generativam. 'Candor est lucis aeternae'. Aeterna lux hic dicitur pater, primus candor resplendens filius est; ipse candor est, et alia quaecumque lucent, candida sunt in eo. Istam faciem comparemus faciei hodiernae, ad faciem consputam colafizatam et percussam com-

---

[4] Is. 53, 8 secundum transl. Sept. Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 522 v. 12–13. Super Job, ed. M. Weiss p. 299 v. 43.

[5] Cf. Alb., I Sent. d. 36 a. 7 (26, 217 a): 'contingentia quae fundantur in mutabilitate et materialitate . . . accipiunt temporalitatem a nihilo.'

[6] Sap. 7, 25: 'emanatio quaedam est claritatis omnipotentis dei sincera . . . 26: Candor est enim lucis aeternae et speculum sine macula.'

[7] Luc. 1, 35; Sap. 6, 4: 'virtus ab altissimo'.

paremus eam. Tam pulchram faciem nemo cognosceret sub tam vili tegmine. Propter hoc recognoscit ipse, quod est nostra facies, non sua facies, nostra est per causam. 'Ego', inquit (Ps. 21,7), 'sum vermis et non homo, opprobrium hominum et abiectio plebis'. Vermis propter conculcationem; quando videtur vermis, accurrunt omnes unus post alium, quis citius conculcet eum. Ita Iudaei certatim et pagani et Herodes ad conculcandum Christum. Propter abiectionem humilitatis opprobrium hominum et abiectio plebis dicitur. In signum exprobrationis loquebantur blasphemias in ipsum; I Regum (21,10–14; 18,7) est istud signatum, quia David 'venit ad Achis regem Geth', et videntes Philistaei dixerunt: 'nonne est iste David rex terrae, cui canebant mulieres in choro dicentes: percussit Saul mille et David centum milia'? Audiens hoc David 'collabebatur in manibus eorum', mutabat faciem, 'impegit ad portas, et saliva eius defluxit in barbam'. Achis interpretatur fraternitas mea vel frater meus vir.[8] Haec est fraternitas mea, de qua cantatur (cf. Ier. 2,5): 'fratres mei elongaverunt a me'; ad quos etiam David fugerat ad quaerendum subsidium. 'David manu fortis et aspectu desiderabilis'[9] Christum signat. Fratres sui, populus synagogae, de matre carnali sive secundum carnem et de patre caelesti fratres sui erant promissionis[10] redditione, legis datione. Achis est rex Geth, quod interpretatur torcular[11] et signat passionem Christi. In cuius persona dicit Isaias (63,3): 'Torcular calcavi solus, et de gente non est vir mecum'. Iudaei dicuntur reges huius torcularis, quia ad voluntatem eorum captus est et ad eorum interpellationem crucifixus est.[12] Tamen ad ipsos fugerat propter praesidium. 'Salus ex Iudaeis est', ut dicitur IV (22) Joh., et verba satraparum bene competunt Iudaeis: 'nonne est iste David' etc., quod 'iste dicit se Christum esse' (Luc. 23,2) et: 'si hunc dimittis, non es amicus Caesaris' (Ioh. 19,12). Imponebant ei, quod faceret se regem

---

[8] Hieron., Liber de nomin. hebraicis: 'Achis verumtamen vir sive frater meus aut frater vir.' PL 23, 856.

[9] Hieron., l. c. p. 857. Cf. infra p. 27 v. 8–9.

[10] Cf. Gal. 4, 23 sqq.: 'qui de ancilla, secundum carnem natus est, qui autem de libera, per repromissionem.'

[11] Hieron., l. c. p. 849–50 (42).

[12] Cf. Alb., III Sent. d. 20 a. 11 (Ed. Paris. t. 28 p. 369 b).

terrae. 'Percussit' etc., gladio spiritus occidit. Hieronymus:[13] Millenarius perfectus in quadra numerus est, idest in cubum, quia cubicus numerus est decies‹ decies› decem, millenarius facit et signat quadratum. Numerus quadratus, cuius erit limes numerorum simplicium, signat eos qui sunt quadrati in virtutibus. Apostoli et martyres signantur per decem milia, quia in decalogo erant informati. Dixerunt etiam, quod 'commovet gentem incipiens a Galilaea usque huc' (Luc. 23,5). Audiens haec David manu fortis, aspectu desiderabilis, idest Christus, volens eos eripere a servitute diaboli, immutavit os eius in tantam et tam despectam confusionem, quod etiam Isaias non potuit eum cognoscere, qui tamen 'spiritu magno vidit ultima', ut dicitur in Eccli. (48, 25–27). Non est igitur agnitus inter eos, collapsus est inter eos, idest mortuus, extorserunt animam ipsius poenis. Impegit ad portas mortis et inferni,[14] et saliva eius defluxit in barbam, idest gratia a divinitate, et caput Christi deus est, barba adhaerens capiti signat apostolos; per hoc enim quod collapsus est, idest mortuus est, et per hoc, quod impegit in portas, descendit gratia in apostolos, Ps. (132,2), 'sicut unguentum in capite'. Idem signatur per unguentum et per salivam, scilicet gratia. Sed saliva signat gratiam secundum relationem ad fontem gratiae, qui est deus, unguentum dicit gratiam in comparatione ad effectum, quem habet in nobis, qui est sanare. Descendit etiam gratia non solum in apostolos, sed etiam in nos, qui sumus ora vestimenti eius (Ps. 132,2), et quotquot erunt boni usque ad finem mundi.

Sic igitur patet de primo. Secundum est oboedientis domini exercitatio per passionem et poenas, ibi: 'factus oboediens' etc., quod signatur in Psalmo (18,6) ibi: 'exsultavit ut gigas' etc. 'Exsultavit' dicit, quia laetissima fuit sibi passio, et tamen tristissima; laetissima propter gaudium redemptionis, tamen tristissima fuit quantum ad sensum passionis. 'Exsultavit ut gigas ad currendum viam'. Non est, qui posset explanare, quot passus ibi transiverit, quot dolores ibi pertulerit, et ideo dixit Matth.

---

[13] Hieron., Comm. in Amos l. 2 c. 5 (PL 25, 1038 B); cf. Alb. Super Luc. c. 7. v. 2 (Ed. Paris. t. 22 p. 464 b). Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 593 v. 56-59.

[14] Cf. Apoc. 1, 18: habeo claves mortis et inferni.

26.d. (42): 'pater mi, si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua'. Hilarius:[15] Calix mortis et poenarum, si non potest transire a me in membris, nisi bibam eum, fiat voluntas tua, idest libenter bibam illum, idest si necesse est ecclesiam semper subiacere morti, nisi bibam illum, magis volo bibere illum, quam ecclesia pereat. Et nisi homo esset, non satisfecisset pro homine. Anselmus:[16] Qui debuit satisfacere, homo fuit, ergo qui satisfecit, homo fuit. Et Petrus in benedictione cerei: 'Adae debitum exsolvit'.[17] De hac oboedientia in Psalmo (39,8-9): 'In capite libri scriptum est de me, ut facerem voluntatem tuam, deus meus, volui'. 'In capite libri', idest in principio Genesis, scriptum est non secundum verba, ‹sed› secundum intellectum, quomodo in principio creavit deus omnia, et si creavit in principio, idest in filio, conveniens erat, quod in eodem recrearet. Ecce quam paratus erat ad oboediendum! In isto dedit nobis exemplum, quod sentiamus in nobis oboedientiam non in uno tantum, non solum in placentibus nobis, sed etiam in durissimis et in omnibus beneplacitis dei. In Proverbiis (21,28): 'vir oboediens loquetur victorias'. Quis vincit diabolum et mortem, nisi vincat per crucem? Oboediamus igitur in his quae dura et aspera nobis sunt. In toto oboediamus et non in parte et[18] omnimodo. Sentire etiam debemus multas passiones usque ad mortem inclusive ad similitudinem ipsius; mortuus est enim in oboedientia. De ista morte in Gen. (48,21) 'En morior, et dominus erit vobiscum', quasi: per mortem meam dominus erit vobiscum. Hoc sentire debemus in nobis, scilicet mortem Christi. Quis posset dicere, quanti fuerunt in eo dolores et quare ita duram mortem voluit pati?

Multae sunt rationes a sanctis assignatae,[19] quare dicit (Thren. 1,12): 'attendite et videte, si est dolor sicut dolor meus'. Sed ad praesens tres sunt rationes. Una ratio, quare difficillima fuit

---

[15] Cf. Hilarius, De trin. l. 10 n. 30 (PL 10, 368); Petr. Lomb., III Sent. d. 17 c. 3 (n. 114).

[16] Anselmus, Cur deus homo, ad sensum. Cf. Alb., III Sent. d. 20 a. 6.7 (Ed. Paris. t. 28 p. 364 sqq.).

[17] Praeconium Paschale. Sabb. sancto. Cf. supra p. 24 v. 23.

[18] parte et] parcet *A*.

[19] Cf. Alb., III Sent. d. 16 a. 2 (Ed. Paris. t. 28 p. 292 sqq.).

mors eius, sumitur a natura domini, secunda a ratione vitae suae bonae, tertia est a causa mortis. Prima igitur ratio sumitur a natura domini. Secundum naturam est, quod quanto aliquid melius coniunctum est, tanto amarior et durior est separatio, quando scit et sentit separationem. Sed nulli dubium est, quod numquam talis compositio facta est sicut in membris domini nostri. De quo Psalmus (44,3): 'Speciosus forma prae filiis hominum'. In hoc speciositas complexionis.[20] Similiter numquam talis compositio facta fuit sicut illius animae cum illo corpore, et iterum dissolutio et putrefactio non fuit in eo, nec accessit ad senectutem, immo XXX annorum erat et parum plus, unde satis iuvenis fuit. Praeterea, Vincentius[21] et alii sancti plura sustinuerunt tormenta. Sed aliquem sanctorum tantam sustinuisse acerbitatem impossibile est. Ideo bene dicit Ieremias: 'attendite', unde venit mors, et postea: 'videte, si est dolor sicut dolor meus'.

Alia ratio est a bonitate vitae domini. Quanto aliquis bene vixerit, naturaliter durior est mors ipsius. Unde in Ethicis[22]: 'quanto aliquis melior et felicior est, tanto in morte magis tristatur'. Sic e converso in malis. Unde Augustinus narrat in libro De civitate dei,[23] quod quidam Stoicus philosophus erat in periculo maris et nimis tristabatur; erat et in navi cum eo quidam mimus sive ioculator, qui non tristabatur, sed etiam irridebat philosophum illum. Tunc ait philosophus: Non est mirum, si tu desperatus non tristaris, quia vita tua ‹fuit› tibi semper causa mali. Sed ego contristor, quia vita mea semper causa boni fuit mihi. Bernardus etiam in quadam epistula[24] de quodam

---

[20] Cf. Alb., l. c.: 'sed speciosus forma prae filiis hominum prae omnibus delicatissimae fuit complexionis'.

[21] Cf. Alb., De incarn. Ed. Colon. t. 26 p. 228 v. 41 sqq. III Sent. d. 15 a. 2 ad 6 (Ed. Paris. t. 28 p. 269 a); De bono. Ed. Colon. t. 28 p. 94 v. 65, p. 96 v. 84.

[22] Arist., Eth. Nic. l. 3 c. 12 (1117 b 10). Eth. Nova ed. C. Marchesi p. XXII: 'Et in quantum magis utique virtutem habet omnem et felicior est, tanto magis tristabitur in morte: tali enim maxime dignum vivere'. Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 519 v. 35; Super Matth. 26, 38 (Ed. Paris. t. 21 p. 173a), 27, 50 (p. 213 a).

[23] Aug., De civ. dei l. 9 c. 4 n. 2 (PL 41 p. 259. CSEL 40,1 p. 412).

[24] Bernardus: In epistulis Bernardi Claraev. non invenitur.

monacho sancto, qui Guillelmus dicebatur, ait, quod non vidit aliquem ita difficulter mori sicut ipsum nec in tanta poena. Significatur etiam haec mors in Gen. (37,33), ubi dixit patriarcha ille magnus, quando ostenderunt ei tunicam filii sui: 'Tunica filii mei est. Fera pessima devoravit filium meum Ioseph'. Tunica haec fuit polymita (37,3), idest guttata, diversis guttis tincta, et signat carnem salvatoris; 'fecit ei pater', immo pater et filius et spiritus sanctus fecerunt ei hanc tunicam. Descenderunt et texuerunt eam ex purissimis sanguinibus beatae virginis,[25] multis picturis virtutum decoravit deus hanc tunicam. Ostensa est contra eum et in cruce protensa. 'Tunica', inquit, 'filii mei est'. Iudaei fratres sui dicere potuerunt: 'hanc invenimus' (Gen. 37,32) cum extorsione poenarum,[26] non quia ipsi Iudaei haberent potestatem extorquendi; dicit enim (Ioh. 10,18) 'potestatem habeo ponendi animam meam' etc., sed ipse se tradidit, et ita habuerunt ipsi potestatem extorquendi. Tunica ista mundissima erat, non adhaesit ei 'lepra vestis',[27] idest ipsa concupiscentia et peccatum non apparuit in carne eius. Tamen in tunica ista apparuerunt morsus dentium et vestigia ungularum; bestia est Iudaea, fera pessima est mors amara.

Tertia causa sive ratio fuit a causa mortis, quae causa mirabilis causa est. Scribitur enim in evangelio (Matth. 27,37) causa stupenda omni homini: 'posuerunt super caput illius causam illius scriptam', propter quam causam condemnaverunt eum, causam maximae innocentiae, causam, quare coronavit eum in regem: 'Iesus Nazarenus rex Iudaeorum' (Ioh. 19,19). Iesus interpretatur salvator, et 'ipse salvum faciet populum suum a peccatis eorum, Matth. I (21).[28] Nazarenus floridus interpretatur, et ipse est 'flos campi', Cant. II. (1), florens in vita, in quo [omnes qui] floruerunt omnes quicumque floruerunt. 'Rex' in

---

[25] Cf. Alb., De incarn. Ed. Colon. t. 26 p. 189 v. 1: 'Dicit Damascenus, quod de purissimis sanguinibus beatae virginis . . . v. 10: Dicimus, quod de sanguinibus conceptus est et non de carne.'

[26] Cf. Alb., III Sent. d. 20 a. 1 (Ed. Paris t. 28 p. 357 b: 'et sic sonat extorsionem'.

[27] lepra vestis: Cf. Lev. 13, 59; 14, 55.

[28] Matth. II *A*.

regendo; legem enim gratiae dedit sub legis onere detentis[29] et quasi anulatis[30] peccato legem dedit. 'Iudaeorum', idest confitentium. 'Regnum', inquit (Ioh. 18,36), 'meum non est de hoc mundo'. Isti morti sensum praebuerunt elementa, lapides, sol, caelum etc., et 'inclinato capite' (Joh. 19,30) ipsius inclinatus est totus orbis terrarum praeter hominem malum. Sensit et sequebatur; non sequeretur, nisi sentiret. Inclinabatur cum inclinato et sensit per naturam, ad cuius transitum 'sol obtenebratus est'.[31]

Beatus Dionysius[32] narrat ibi quattuor miracula ad Apollifanium, qui conversus est sicut ipse; magister fuit Dionysii, uterque fuit magnus philosophus. Isti non ibidem in terra existentes, sed tunc existentes in Eliopoli, viderunt miracula in tempore illo passionis domini; notato tempore, hora enim sexta feria VI[a], sol obscuratus fuit, miraculum fuisse probat. Assumpsit assumptionem de libris cuiusdam philosophi ad probandum haec. Luna enim a sole distabat per dimidium caelum. Quod si sol esset in una parte et luna in alia, ad angulum[33] terrae subtus debuit esse luna. Unde non potuit esse eclipsis.[34] Aliud miraculum [aliud miraculum] fuit, quod observaverunt eclipsim per instrumenta, et in quacumque parte incipit tenebra, cum est eclipsis, in eadem incipit lux postea. Sed in illa totum contrarium fuit. In illa enim parte non incepit lux, immo in opposita parte incepit lux prius illucescere. Tertium miraculum est, quia non potest sol eclipsari in quocumque loco, quo coniungitur cum luna, sed in determinatis gradibus, scilicet in oriente et cauda draconis, ubi se circuli intersecant inter gradus XII. Quartum miraculum omnibus maius est. XXVIII vel XXIX diebus perambulat luna circulum suum; ergo XIV diebus perambulat dimidium circuli sui. Et probat, quod in tribus horis, quibus debuit transire

---

[29] detentis: Cf. Rom. 7,6: 'soluti sumus a lege mortis, in qua detinebamur'. distitutis *A* Cf. Alb., III Sent. d. 19 a. 2 (Ed. Paris. t. 28 p. 338 b).

[30] annulatis *A* anulatis *melius convenire videtur* = catena ligatis.

[31] Luc. 23,45: 'obscuratus est sol'.

[32] Dion. Areop., Ep. 11 (PG 3,1119 AB). Alb., Super Dion. Ep. 11. Ed. Paris. t. 14 p. 1026 b; Super Luc. 23,45 (t. 23 p. 733 sq.).

[33] elugulum *A*.

[34] Cf. Alb., De caelo et mundo l. 2 tr. 3 c. 11 (Ed. Paris. t. 4 p. 197 b).

medietatem circuli sui, bis transivit cursum suum, quem debuit perficere XXVIII diebus.

Istam mortem senserunt mortui, qui surrexerunt 'et apparuerunt multis' (Matth. 27,53); velamina etiam, quae velabant archam, senserunt, quae scissa sunt.

Ultimum est turpatio crucifixi domini. Super horrorem mortis cumulavit confusionem crucis. Hebr. (12,2): 'Proposito sibi gaudio sustinuit crucem confusione contempta'. Crux magna confusio est, tamen proposito sibi gaudio redemptionis nostrae contempsit confusionem et extra portas[35] easdem in quibus prius receptus fuit honorifice, passus est in Golgata, in Calvariae loco, ubi decalvabantur homines, sive ubi iacebant calvariae latronum. Extremae genus mortis passus est cum latronibus, unde: 'cum iniquis deputatus est' (Luc. 22,37). Ista sunt duo ligna, quae collegit mulier vidua[36] ad coquendum panem, qui 'dat vitam mundo' (Joh. 6,33). Tunc coctus est igne passionis. Adhuc vult decoqui igne compassionis. Ad quid vidua colligeret ligna ad coquendum panem, nisi faceret sibi ignem ad coquendum? Hoc signatur in Gen. (48,13 sqq.), ubi patriarcha cancellatis duabus manibus benedixit duobus filiis Ioseph. Isti duo filii signantur per pullum et asinam,[37] per asinam Iudaei, per pullum gentilis populus. Primogeniti accepit manum dextram, stabat ad dexteram Iudaicus populus, recepit potiora bona, nos stabamus ad sinistram ad idolatriam, multa mala habuimus a nobis, tamen cancellatis manibus benedixit dominus ponens super nos manum dexteram et sinistram super Iudaeos, qui propter peccata dispersi sunt per totum mundum. Sed ad minus in fine 'reliquiae Israel salvae fient' (Rom. 9,27). Nos vero qui christiani sumus, quibus abundantiam bonorum contulit, eamus 'ad eum improperia eius portantes' (Hebr. 13,13). Sicut ipse tulit crucem suam, et nos nostram portantes sequamur ipsum; nisi enim habuerimus hic in nobis confusionem cum redemptore crucis, cum regnante in futuro non habebimus participationem.

---

[35] Cf. Hebr. 13,12.

[36] vidua] *lac. in A*. Cf. III Reg. 17,10: 'mulier vidua' . . . 12: 'en colligo duo ligna'.

[37] Cf. Matth. 21,7.

Item his quattuor, quae sentienda sunt in nobis per experimentum de humilitate passionis, quattuor alia respondent sentienda de gloria resurrectionis, et illa quattuor tanguntur ibi: 'propter quod et deus exaltavit illum' etc. Hoc respondet humilitati passionis. Item oboedienti debetur meritum oboedientiae, quod notatur ibi: 'Dedit illi nomen, quod est super omne nomen'. Sed morienti redemptori debetur adoratio in testimonium[38] vivificantis divinitatis et in gratiarum actionem. Et hoc notatur ibi: 'ut in nomine Iesu omne genu flectatur caelestium, terrestrium et infernorum'. Cum venimus ad adorationem,[39] tunc genua flectimus, praecipue secundum sacramentum, cum adoramus redemptorem. Sed turpationi crucis et ultimae confusioni, quae fuit in cruce, respondet, quod laudetur in omni lingua et quod laudetur super omnia et exaltetur. Et hoc notatur ibi: 'et omnis lingua' etc. Humilitati igitur passionis debetur gloria resurrectionis,[40] et ideo Psalmus (109,7) secundum sensum litterae: 'De torrente in via bibet, propterea exaltabit caput'. Torrens[40a] est aqua rapax in vallibus ex liquefactione nivium a montibus decurrens ex torrore solis, propter quem torrorem torrens vocatur; nives signant candorem innocentiae humiliati domini. Si aquae istae fluxissent non de monte vel non de nivibus, non profuissent nobis. Si fluxissent aquae istae non de monte dignitatis, quae fuit in unione divinae naturae et humanae, hoc est si fuisset purus homo, vel si fluxissent non ‹de› nive, idest non de eminentia sanctitatis eius in vita, hoc est si passus fuisset propter scelera propria, ut patiuntur latrones: non profuisset nobis. Item si fluxissent aquae illae in montem superbiae, non profuissent. Sed de torrente humilitatis fluxerunt aquae istae et ex torrore solis, idest ex incendio nimiae caritatis. 'In via', quia verus viator fuit; 'propterea exaltabit caput'. Numquam exaltatur caput ita, ut membra non exaltentur, immo ex consequenti exaltantur membra. Quis ita honorat caput, ut despiciat pedem, cuius est caput? Nullus. Exaltatio igitur capitis, idest Christi, exaltatio

---

[38] testimonia *A*.

[39] orationem *A*.

[40] Alb., III Sent. d. 18 a. 10 (Ed. Paris t. 28 p. 324 b): Humilitati debetur exaltatio.

[40a] Cf. Alb. In Joh. 18,2 (Ed. Paris. t. 24 p. 627 a).

est corporis sui, idest ecclesiae. De hoc Luc. ultimo (24,26): 'Nonne oportuit pati Christum' etc. 'Sic', idest tanta humilitate et abiectione, 'oportuit', idest opem tulit nobis. Item 'oportuit' signat opportunitatem congruentiae ad minus. Secundum hunc modum humilitas passionis deducit ad exaltationem resurrectionis. Unde Isaias IV (2): 'Erit germen domini in magnificentia et gloria et fructus terrae sublimis'. Magnificentia[41] proprie largitas magnorum dominorum, munificentia est in recipiente, quando munera largiuntur, quae exaltant ipsum; 'erit germen domini', dominus notat spiritum et filium germen domini, 'in magnificentia' dando ei dona, quae decuit eum dare et hunc accipere. Sequitur 'et gloria'. Augustinus:[42] 'gloria est clara cum laude notitia'. Quid erat decentius patri, quam ei cui sua ablata erant in iudicio mundi, quam quod ei conferretur mundus in iudicio patris? 'Pater omne iudicium dedit filio' (Ioh. 5,22). Item: 'despectus erat vultus eius'.[43] Unde conveniens erat, quod daretur clara cum laude notitia. 'Et fructus terrae sublimis',[44] idest per apostolos. Utrumque istorum invitat nos ad imitationem, quia si humiliamur cum humiliato, et exaltabimur cum exaltato. Et ideo dicit Petrus (I Petr. 5,6): 'Humiliamini sub potenti manu dei, ut vos exaltet in die visitationis'. Nos in veritate sumus humiliati, non dico humiles. Faciamus ergo de necessitate virtutem;[45] nihil desiderat deus tantum sicut humilitatem. Condicio naturae humiliat nos, inflictio poenae humiliat nos, utrumque est condicionis naturae nostrae. De condicione naturae humiliati sumus quasi vasa testea. Unde (Eccli. 33,13): 'quasi lutum in manu figuli' etc., et Apostolus (Rom. 9,21): 'an non habet artifex potestatem' etc. Item inflictio maledictionis poenae plus humiliat

---

[41] magnificentia: Arist., Eth. Nic. l. 2 c. 7 (1107 b 17 μεγαλοπρέπεια) munificentia? munus?

[42] Aug., Contra Max. l. 2 c. 13 n. 2 (PL 42,770). Glossa ord. Rom. 16,27. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 65 v. 43, p. 432 v. 94. De sacr. missae. Ed. Paris. t. 38 p. 28 a; De cael. hier. t. 14 p. 83 b; Super Luc. 2,14 (t. 22 p. 210 b).

[43] Is. 53,3: 'absconditus vultus eius et despectus'.

[44] Is. 4,2.

[45] Hier., Adv. Rufinum l. 3 c. 2 (PL 23 p. 479 C): 'facis de necessitate virtutem'.

nos, Gen. III (17): 'maledicta terra in opere tuo'. Moraliter:[46] terra, quam teris, et terra, quam geris, sed non terra, quam quaeris, illa benedicta est 'in opere tuo' et pro opere tuo ita, ut pronomen notet discretionem. Isaias (64,6): 'omnes iustitiae nostrae quasi pannus menstruatae'; opera nostra, fructus nostri quasi acerbi sunt propter peccata. Quod igitur humiliati superbiant, mirum est. Christus 'cum in forma dei esset, non rapinam arbitrabatur', hoc non fuit per naturam, immo per ius eiusdem naturae humiliatus est pro nobis et ab humiliatis nihil quaerit, nisi ut humiliarentur secum, qui humilis est, Matth. (11,29): 'discite a me, quia mitis sum et humilis corde', Matth. XI, g. Discite ab eo, 'in quo sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae [et nihil][47] absconditi' (Col. 2,3), immo ipse est tota sapientia patris. Et non praefert aliquid plus nisi hoc: 'discite a me' etc. Hoc maxime voluit in nobis, ut humiliaremur cum ipso. Utrumque refertur ad passionem excellenter; licet enim in tota vita domini fuerit humilitas in domino, excellentissime tamen in morte; fuit et ibi mititas; erat enim mitis et mansuetissimus hominum. 'Mansuetus est, quem aliena iniuria non provocat nec ipse procurat alicui iniuriam', ut dicit Augustinus libro de virginitate[48] et ponitur in Glossa super Matthaeum. Superbia est, in qua cadunt omnes, 'non veniat mihi pes superbiae, ibi ceciderunt, qui operantur iniquitatem' (Ps. 35,12–13); multae glossae et expositiones sunt super hoc verbum, tamen ad praesens dicamus: 'ibi ceciderunt', idest in causa peccati et causa

---

[46] Cf. Alb., Super Matth. 5,4 (Ed. Paris. t. 20 p. 153 b): 'Dicit enim quaedam glossa, quod triplex est terra: quam gerimus, quam terimus et quam quaerimus . . . Chrysostomus tamen dicit, quod intelligitur de terra, quam quaerimus.'

[47] scientiae et nihil] textus corruptus. Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 357 v. 69: . . . scientiae ante absconditi. Cf. s. III p. 43 v. 23–24.

[48] In libro De virginitate Augustini non invenitur nec in Glossa ord. ad Matth. 5,4. Cf. Alb., Super Iob 24,4. Ed. Weiss p. 279 v. 1 sqq. Loco ab editore indicato (Enarr. in Ps. 33,5. PL 36,310) hoc non invenitur. Cf. Alb., Super Matth. 5,4 (Ed. Paris t. 20 p. 152 a); Ethica l. 4 tr. 2 c. 10 (t. 7 p. 313 b). Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 176 v. 74. Super Soph. 2,3 (Ed. Paris t. 19 p. 472 a); III Sent. d. 19 a. 1 (Ed. Paris t. 28 p. 336 b): 'Christus docuit nos humilitatem et mansuetudinem, sine quibus, ut dicit Augustinus in libro De virginitate, non sanamur.'

peccandi. Causa peccandi exterius erat in angelo peccante; ex peccato namque angeli habuimus instigatorem exterius ad malum, sed ex peccato primi hominis habuimus fomitem instigantem interius; uterque, tam primus homo quam primus angelus, superbiendo peccavit. Ideo in redimendo in passione voluit descendere sic per humilitatem, ut doceret nos venire ad exaltationem per humilitatem secundum se et exercitio oboedientiae. Unde: 'dedit illi nomen'. Cui? Oboedienti, non oboedienti quocumque modo, in quodam modo oboediendo et in quodam non, sed oboedienti usque ad mortem et transeunti per omnes gradus oboedientiae. Gregorius[49] dicit de oboedientia: Oboedientia quandoque, si de suo aliquid non habet, oboedientia non est, et quandoque, si de suo aliquid habet, oboedientia non est. Quando aliquis ad ea quae sunt abiecta et difficilia nolens invitusque trahitur, tunc non est oboedientia meritoria; nihil habet in oboedientia de suo, cum voluntas non adiungatur cum eo quod praecipitur. Item quando aliquis facile inclinatur ad ea quae vult, parum est ibi de oboedientia. Sed Christi oboedientia perfectissima fuit in his quae corpori suo asperrima erant. Unde Psalmus (18,6): 'exsultavit ut gigas ad currendam viam'. Sed nonne dixit (Matth. 26,39): 'Pater, si possibile est, transeat a me calix iste'?[50] Responsio: Una est voluntas naturalis, conformis naturae nobiscum, ut nobis prodesse possit; alia est divinitatis, quae eadem est cum voluntate patris, volens scilicet pati et redimere, in nullo repugnans voluntati patris. Aliquid igitur habuit sua de suo, immo multum de suo, oboedientia scilicet Christi, licet non omnem voluntatem, tamen illam praedictam habuit voluntatem. Unde in Psalmo (39,8–9): 'In capite libri scriptum est de me, ut faciam voluntatem tuam, deus meus, volui', voluntatem scilicet de passione, de officio iniuncto, 'et legem tuam in medio cordis mei' posui, scilicet qua dixi ‹te velle›[51] per me redimere genus humanum. Debet igitur voluntas nostra

---

[49] Greg., Moralia l. 35 c. 14 n. 30 (PL 76,766 C): 'oboedientia aliquando si de suo aliquid habeat, nulla est; aliquando autem si de suo aliquid non habeat, minima'. Cf. infra p. 37 v. 1.

[50] Cf. supra p. 28 v. 1.

[51] dixit + *lac. A.*

consona esse ad difficultatem. Item dicit Gregorius, quod oboedientia si de suo habet aliquid, oboedientia non est, ut scilicet quando iniungitur aliquid quod mundus reputat magnum, ut habere divitias et huiusmodi. Numquid in hoc Christus consonam habuit voluntatem? Non, immo cum quaereretur ad regnum, abscondit se. Numquid voluit nos ad ista mundi sublimia invitare? Non, sed lavit pedes discipulorum, ad humilia et infima nos invitans. 'Vos', inquit (Joh. 13,13–14), 'vocatis me magister et domine' etc. 'Si ego dominus et magister' etc. Extremum genus servitii, quod debet serviens domino suo, lavatio pedum est. 'Vos vocatis', etc., quasi: volo, quod voluntas vestra consona sit ad humilia et ad abiecta; et ideo in Luca (22,24–27) ex dispensatione domini permittentis, cum esset dominus in tristitia venturae passionis, permittente domino cogitaverunt inter se discipuli, quis eorum esset maior. Sed dixit dominus: 'reges gentium dominantur eorum, et qui potestatem habent inter eos benefici vocantur'. 'Sic', inquit, 'non erit inter vos, sed qui maior est vestrum, sic erit quasi minister. Quis maior est, qui recumbit an qui ministrat? Nonne qui recumbit? Ego autem in medio vestrum sum tamquam qui ministrat'. Vult igitur voluntatem nostram esse consonam ad humilia. Sed dicit: 'qui potestatem exercent, benefici vocantur'. Videmus modo, quod principes gentium excessimus in malitia, quia malefici possunt dici domini nostri praelati, non benefici. Ita exossant et exspoliant subditos et malum exemplum laicis ostendunt, quod reges et principes gentium excedunt. De illa oboedientia dicitur: 'dedit illi nomen', scilicet quod vere deus sit et nominetur. Sed tunc forte ignorantibus potest suboriri quaestio: Numquid non vere deus ante passionem? Solvit Augustinus[52] secundum tropum illum Scripturae sacrae usitatissimum, quod tunc res fieri dicitur, quando manifestatur, quod fuit, quando destruxit portas mortis[53] etc. Tunc apparuit virtus divinitatis. Istam etiam videtur dicere expositionem verbis suis (Matth. 28,18): 'Data est', inquit, 'mihi omnis potestas' etc. Collata mihi ab aeterno manifestata est in humanitate, in

---

[52] Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 47 v. 56–57. Bonav. III Sent. d. 3 (Opera t. 3 p. 93 b).

[53] Cf. II Tim. 1,10: 'destruxit quidem mortem'.

qua resurrexi. Ideo etiam dixit Magdalenae (Joh. 20,17): 'Vade et dic fratribus meis: ascendo ad patrem meum et patrem vestrum' etc., idest in cordibus eorum ascendo gradibus fidei, quia exaltatur fides de me in eis. Istud nomen conferetur nobis, si oboedientes fuerimus; 'vocabitur tibi nomen novum', si oboediens fueris, nomen innovans te, 'quod os domini nominavit'[54] (Is. 62,2). Immo superscribetur quantum ad praemium retributionis, quia 'deus omnia in omnibus' (I Cor. 15,28), 'ego', inquit, 'ero merces tua magna nimis' (Gen. 15,1).

Tertium est, quod respondet acerbitati passionis. Unde dicit: 'ut in nomine Iesu omne genu flectatur caelestium, terrestrium et infernorum'. Iesus salvator 'ipse salvum faciet populum' (Matth. 1,21). Quis salvatur a peccato, quomodo salvabitur homo a peccato? Tripliciter salvari debet, qui salvatur: solvendo debitum, idest reatum, lavando maculam, unde: 'Lava a malitia cor tuum, Ierusalem' (Jer. 4,14). Tertium est in satisfactione in paenitentia. Animam exhibuit in pretium, sanguinem in ablutionem maculae, poenam mortis in satisfactionem doloris. Nec mirum, si dicitur 'Iesus'. Ideo Psalmus (137,8): 'dominus retribuet pro me' etc. 'Domine, vim patior, responde pro me', (Is. 38,14), obligatus sum, non possum collum relevare a iugo,[55] respondere pro me apud deum[56] misericordia: Ps. (129,7): 'quoniam apud dominum misericordia et copiosa apud eum redemptio', idest redempti habeant redemptionem per totum. Ieremias (Thren. 5,1.3): 'Recordare, domine, quid acciderit nobis, intuere et respice opprobrium nostrum. Pupilli facti sumus absque patre, et matres nostrae quasi viduae.' Recordare, quasi dicat: revertere ad cor, quid acciderit in lapsu. Respice effectum miserationis opprobrium, quod nummo deceptionis venditi sumus,[57] quia pupilli quasi destituti sumus a te

---

[54] nominabit *Vulg.* nominavit: Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 585 v. 31.

[55] relevare] relinquere *A*. Cf. III Reg. 12,10: 'aggravavit iugum nostrum, tu releva'. Is. 10,27: 'auferetur . . . iugum eius a collo tuo'. Eccli. 51,34: 'collum vestrum subicite iugo'.

[56] Cf. Iob 9,3: 'non poterit ei respondere unum pro mille'.

[57] Cf. Ambr. Ep. 72 n. 8 (PL 16,1299 C vel 1245): 'quo utique vendente nisi eo qui nostrum iam peccatricis successionis aere quaesitum servitium possidebat'.

patre extra paradisum, 'matres nostrae', scilicet innocentia prima[58] et gratia bonae vitae, 'quasi viduae' sunt. Item dedit sanguinem in ablutionem. Unde Zacharias:[59] 'erit fons patens domui David', immo fontes patentes, sed unus est principaliter, qui de latere mortui exivit: 'continuo exivit sanguis et aqua' (Ioh. 19,34), 'in ablutionem' etc. Peccator est, qui in aperto. 'Iustitiae nostrae'[60] mixtae sunt negligentiis multis et[61] omissis. Unde indigemus, ut laventur bona, peccator omnino indiget, quia totus immundus.

'Caelestium', propter hoc, quia per mortem eius restituta est ruina caelorum, 'terrestrium', quia abluti a peccatis, 'infernorum', quia ipsi liberati et erepti, qui erant in limbo.[62] 'Quoniam[63] Iesus Christus in gloria est dei patris', ad quam nos perducat dominus. Amen.

---

[58] 'innocentia prima': cf. Alb., II Sent. d. 20 a. 2 (Ed. Paris. t. 27 p. 343 a).

[59] Zach. 13,1: 'erit fons patens domui David . . . in ablutionem peccatoris et menstruatae.'

[60] Cf. Is. 64,6: 'quasi pannus menstruatae universae iustitiae nostrae'. Cf. supra p. 35 v. 4–5. Alb., Super Is. 64,6. Ed. Colon. t. 19 p. 605 v. 72 sq.

[61] et] non *A*. Cf. Alb., Summa II q. 123 (Ed. Paris. t. 33 p. 406 sqq. Alex. Hal. Summa II.II n. 327 sqq. 337–38.

[62] Cf. Alb., III Sent. d. 18 a. 10 (Ed. Paris. t. 28 p. 325 a): 'Sed gratia effectus liberationis eorum qui sunt in terra et in limbo, et restaurationis ruinae caelestis in gratiarum actionem debetur ei, ut in nomine Iesu omne genu flectatur caelestium, terrestrium et infernorum, caelestium quia ruinam restauravit, terrestrium, quia redemit a reatu originalis, infernorum, quia inde eos qui ibi erant, extraxit.

[63] Desideratur hic explicatio verborum: 'et omnis lingua confiteatur', quae supra p. 33 v. 14 tacta est.

III. Collatio fratris Alberti
(Dom. XVII post Pent.)

'Quid vobis videtur de Christo? Cuius filius est?' Matth. XXII (42).

Hanc quaestionem fecit dominus scribis et pharisaeis temptantibus eum, et non fecit hanc quaestionem, ut temptaret eos, sed ut instrueret eos, si vellent, et ut confunderentur salubri confusione. Hanc quaestionem, licet non per eadem verba, movit dominus discipulis quaerendo, quem dicerent filium hominis (Matth. 16,13). Et aliter responsum est ab illis quibus 'revelavit caro et sanguis' (Matth. 16,17), et aliter ab illo cui revelavit pater caelestis. Et ideo confusi sunt, cum diceret: 'Quid vobis videtur de Christo, cuius filius est? Dicunt ei: David. Ait illis: Quomodo ergo David' etc. usque ibi: 'et nemo poterat ei respondere verbum', quia appellavit eum dominum; et non appellaret eum dominum, nisi maior esset. Aliter responsum est a Simone, cui revelavit pater caelestis; aliter enim non posset eius divinitas intelligi. Unde dicit Matth. XVI (16-17): 'Tu es Christus filius dei vivi. Respondens Iesus dixit ei: Beatus es Simon bar Iona' etc. Hoc idem dicit Apostolus ad Gal. (1,15): 'Cum placuit ei qui me segregavit' etc.

Diversis igitur proponitur haec quaestio, et diversimode responsum est a diversis. Et videtur, quod dominus in hac quaestione requirat a nobis duo, quorum unum est magnae utilitatis et alterum magnae difficultatis. Cum enim dicit: 'Quid vobis videtur de Christo?', quaerit notitiam, quam habemus de Christo. Postea: 'cuius filius est?' quaerit notitiam generationis. Sic primum magnae utilitatis est; nihil enim utilius quam nosse deum, Ioh. XVII (3): 'Haec est vita aeterna' etc. Secundum est tantae difficultatis, quod qui 'spiritu magno vidit ultima' Eccli. XLVIII (27), clamat (Is. 53,8): 'Generationem eius quis enarrabit?', quasi dicat: nullus.

Scientia de Christo magnae utilitatis est propter quattuor: Unum est, quia scientia de Christo abolitio est nostrae vanitatis. Secundum est, quia scientia de Christo robur est et veritas nostrae glorificationis.

Tertium est, quia complementum est nostrae sanctitatis. Quartum est, quia summum bonorum est, quia vita aeterna est.

Primum igitur est, quod abolitio nostrae vanitatis est. Unde in Libro sapientiae (13,1): 'Vani sunt omnes homines, in quibus non est scientia dei'. Et subdit causam: 'non enim per ea quae videntur, bona poterant cognoscere eum qui est', bona creata scilicet. Omne enim quod formaliter bonum est, respectu eius quod substantialiter bonum est, quasi visum bonum est et apparens bonum est.[1] Unde per huiusmodi bona non poterant cognoscere eum qui est. Ipse enim solus est, ad cuius comparationem cetera non sunt secundum Augustinum.[2] Si[3] ergo omnis homo vanus est etc.

Secundum est, quia scientia dei robur est et veritas nostrae glorificationis. Ideo dicit Ieremias (9,23.24): 'Non glorietur fortis in fortitudine sua' etc., 'sed in hoc glorietur' etc.; ibi Glossa:[4] Gloria in fortitudine et sapientia mundana et divitiis vana est. Et Apostolus (Rom. 1,22): 'Dicentes se esse sapientes stulti facti sunt' etc. Sed in hac scientia nulla vanitas est, sed robur et sanctitas.

Tertia utilitas est, quia complementum nostrae sanctitatis est, quia scientia et sapientia est. I ad Cor. (1,30): 'Ex ipso vos estis in Christo Iesu, qui factus est nobis ‹sapientia› a deo iustitia et sanctificatio et redemptio' etc.

Sapientia est ad intellectus illuminationem,
iustitia ad pretii solutionem,
et sanctificatio ad emundationem
et redemptio a diabolo, qui possederat nos propter primum peccatum.
} Christus

---

[1] visum bonum . . . apparens: Arist., Eth. Nic. l. 3 c. 7 (1114 a 31–32): πάντες ἐφίενται τοῦ φαινομένου ἀγαθοῦ. Ethica Vetus: omnes desiderant id quod videtur, bonum. Transl. Rob. Grosseteste.: omnes desiderant apparens bonum.

[2] Aug., De civ. dei l. 8 c. 11 (PL 41,236; CSEL 40,1 p. 373 v. 14–15): 'tamquam in eius comparatione qui vere est, quia incommutabilis est, ea quae mutabilia facta sunt, non sint'. Cf. Alb., I Sent. d. 8 a. 11 (Ed. Paris. t. 25 p. 234).

[3] Si] Sic?

[4] Non est in Glossa ord. nec interlin.

Iustum fuit, quod solveremus deo, quod rapuimus. Sanctificatio est ad conscientiae emundationem, Sap. (15,3):[5] 'Nosse te sensus est consummatus, et scire iustitiam tuam radix est immortalitatis.' 'Nosse te est consummata iustitia', et iustitia complens nos et consummans effective exponatur et 'scire' per approbationem.

Quarta ratio[6] est, quia ab ore veritatis dicitur, qui est via, veritas et vita, Ioh. XIV (6). Unde scientia de Christo magnae utilitatis est, quia vita aeterna est. Ioh. XVII (3): 'Haec est vita aeterna' etc.

Quid vobis videtur de Christo? Haec quaestio potest intelligi dupliciter: Quid vobis videtur de Christo sentiendum? vel sic: Quanti valoris videtur vobis Christus? Et uno modo videtur quaerere de scientia simplicis notitiae et alio modo de scientia approbationis,[7] quasi: quantum approbamus eum? Nec est mirum, si sic quaerat, quia de Christo legimus,[8] quod ipse est lux intellectus et perfectio affectus; et ideo potest quaerere de se de scientia simplicis notitiae et approbationis. Apostolus (1 Cor. 1,23) dicit: 'praedicamus Christum crucifixum, Iudaeis quidem scandalum', scilicet quia non quaesierunt nisi signa, 'gentibus autem stultitiam', quia non quaesierunt nisi sapientiam. Sed dicit Apostolus (24): 'praedicamus Christum dei virtutem' ad consummationem affectus 'et dei sapientiam' ad illuminationem intellectus, 'ipsis vocatis Iudaeis atque Graecis dei virtutem et dei sapientiam'. Christus dicitur sapientia et lux intellectus nostri propter tria praecipue.

Christus enim est sapientia patris, quae excellit omnem sapientiam et omnem lucem.

Christus etiam continet omnem thesaurum sapientiae et scientiae dei.[9]

Item Christus fons est mirae sapientiae.

---

[5] Cf. Sap. 6,16.

[6] Cf. supra p. 41 v. 2.

[7] Cf. Alb., I Sent. d. 36 a. 10 (Ed. Paris. t. 26 p. 220 a); Summa I tr. 15 q. 60 (t. 31 p. 615 b).

[8] Cf. Alb., Super Matth. 11,28 (Ed. Paris. t. 20, 501 a): 'Cum enim homo generaliter capax sit dei per intellectum et affectum, . . .'

[9] Cf. Col. 2,3.

Haec sunt tria, propter quae quaerit maxime sapientiam, quae de ipso est. In Psalmo (103,24) dicitur: 'omnia in sapientia fecisti', idest in filio, qui est sapientia; Augustinus super Ioh.[10] dicit, quia Christus sapientia est et ars patris plena rationum omnium viventium, in Ioh. (1,3-4): 'quod factum est, in ipso vita erat.' Et ideo etiam in Proverb. (8,22) dicit: 'Dominus possedit me in initio viarum suarum' etc., in quibus manifestat se in vestigio creaturarum, 'antequam quicquam faceret, ab initio'. Sed si filius est sapientia patris, quid ad me, si faciat mihi quaestionem de hoc, quare debeo eum magis nosse? Si Christus est sapientia patris, Christus est forma et species omnium quae facta sunt; forma, quam imitamur, species, in qua facti sumus. Ideo Ps. (109,3) secundum unam expositionem:[11] 'ex utero ante luciferum genui te in splendoribus sanctorum', antequam lux fieret in mundo, lux corporalis vel spiritualis, 'ante luciferum', ante omnem creaturam, 'in splendoribus sanctorum'. Primo fuit in splendore et primo fuit in origine. Apostolus (Eph. 1,5) dicit, quod 'praedestinavit nos ante mundi constitutionem in ipso'. Quicquid splendoris est, ab aeterno genuit eis. Similiter Christus est theca omnis sapientiae et scientiae. Unde ad Col. (2,2): 'Instructi in caritate in omnes divitias plenitudinis intellectus, in agnitione mysterii', 'quod absconditum est' (Col. 1,26). In ipso enim 'sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae dei absconditi' (Col. 2,3). In ipso sunt haec omnia, quia ipse est deus. In Christo est consociatio humanorum ad divina et divinorum ad humana.[12] Et Apostolus (1 Cor. 1,4–6): 'Gratias ‹ago› deo meo semper pro vobis in Christo Iesu, quia in omnibus divites facti estis in illo in omni eloquentia et scientia, sicut testimonium Christi probat in vobis'; quia si novimus ipsum, et habemus ipsum. Unde in Daniele (1,20): 'Invenit in ipsis scientiam super omnes ariolos et magos, qui erant in universo regno eius'. Et 'thesaurus infinitus est' sapientia, quae est Christus, 'quo qui

[10] Aug., In Ioh. tr. 1 n. 17 (PL 35,1387); cf. Alb., Super Iob ed. Weiss p. 323 v. 12–14.

[11] Cf. Petr. Lomb., In Ps. 109,4 (PL 191,1000 C).

[12] Cf. Bern., Sermo 1 De circumcisione (PL 183,133 BC): 'agnosce mediatorem dei et hominum, qui ab ipso nativitatis suae exordio divinis humana sociat'.

usi sunt, participes facti sunt amicitiae dei' (Sap. 7,14). Non est aliquis amicus dei nisi per eum. Ipse etiam fons est sapientiae. Eccli. I (5): 'Fons sapientiae verbum dei in excelsis' etc. Fons dicitur a fundendo, eo quod incessanter fundit; et ille qui infundit omnem sapientiam, est verbum dei, scilicet in cordibus nostris.[13] Unde Apostolus (II Cor. 4,6):[14] 'Deus, qui dixit de tenebris lumen splendescere, illuxit in cordibus nostris ad illuminationem scientiae claritatis evangelii Christi'. In tenebris ambulat, quicumque non est in scientia illuminatus. Unde in Ioh. (8,12): 'Qui sequitur me, non ambulat in tenebris'. De hac scientia quae sic illuminat, tantum ad praesens.

Scientia vero, quae per approbationem est, magis utilis est nobis. Et haec scientia maxime est in caritate. Ad Ephes. (3,19): 'scire supereminentem scientiam caritatis Christi'.[15] ‹Caritas› utilior nobis est quam scientia. Illi qui magis diligunt, magis intelligunt hanc quaestionem. Unde 'quid vobis videtur de Christo' etc. Eis videtur valde altum, quod de Christo est. Videtur haec scientia accipi a principio evangelii hodierni[16] (Matth. 22,36): 'quod est mandatum magnum in lege?': caritas sive notitia, quae est per approbationem et tria facit in nobis.

Primum est, quod pretiositate dilecti facit ea quae sunt in corde, pretiosa.

Secundum est, quia dulcedine dilecti trahit hominem nec sinit eum in seipso remanere.

Tertium est, quod gustu amoris attrahit, quousque uniat ‹se› ei per dilectionem et per unionem.

De primo Cant. ultimo (8,7): 'Si dederit homo omnem substantiam domus suae pro caritate'[17] etc. Et in Libro sapientiae (7,10): 'Super salutem et speciem dilexi sapientiam et proposui pro luce habere illam, quia inextinguibile est lumen eius'[18] etc. 'Pro luce' dirigente ad patriam illuminat interius omnia pene-

---

[13] Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 169 v. 61–64.

[14] v. 6: Vulg.: 'claritatis dei in facie Christi Iesu'. v. 4: 'illuminatio evangelii gloriae Christi'.

[15] Eph. 3,19: '. . . supereminentem scientiae caritatem Christi'.

[16] scil. dominicae XVII post Pentec.

[17] 'dilectione, quasi nihil despiciet eam'. *Vulg.*

[18] lumen illius. *Vulg.*

trando; quoniam lumen eius est inextinguibile. Sol non extinguitur, etsi caecus non videat radios solis.

Item: Haec scientia trahit hominem nec sinit eum quiescere in seipso. Et ideo dicitur Eccli. XXIV (27): 'Spiritus meus super mel dulcis' etc. Unde non est mirum, si dulcedine sua trahit. Quia percussit Ionathas aciem Philistiim et 'apparuit fluens mel super faciem agri' et gustu mellis 'illuminati sunt oculi eius',[19] Philistiim, potione cadentes, ebrietate scilicet delectationis mundi et irae dei. Ionathas, donum columbae, sanctum hominem et iustum significat, qui persequitur et insequitur vitia et daemones. Super faciem agri vidit mel, idest humanitatis domini nostri Iesu Christi, de quo Gen. (27,27): 'Ecce odor filii mei' etc. Unde dixit (Ioh. 20,22): 'accipite spiritum sanctum'. 'Virga' scilicet disciplinae in se et rectitudinis in altero 'illuminantur oculi eius' gustu sapientiae. Scientia approbationis est in intellectu et affectu. Sic attracti sumus in dilectione, et ideo dicit Ieremias (31,3): 'In caritate perpetua dilexi te, et ideo attraxi'[20] etc. Et in Iohanne (12,32): 'Si exaltatus fuero' etc. Quod fuit maxime signum dilectionis ad nos. 'Maiorem enim dilectionem nemo habet, quam' etc. (Ioh. 15,13). In Osee (11,4): 'In funiculis Adae', in quibus colligavi eos mihi, 'traham eos, in vinculis caritatis', maxime quam exhibuit in morte.

Caritas etiam fervor est intimi affectus, unit nos sibi: Unde Apostolus (I Cor. 6,17): 'Qui adhaeret deo, unus spiritus est'. In igne istud videre possumus: elevatur sursum, unit etiam homogenia sibi, et caritas ignis est, in Deuter. (4,24): 'Deus noster ignis est consumens'. De quo igne: 'veni mittere in terram' (Luc. 12,49). Et in Cant. (8,6): 'Lampades eius lampades ignis atque flammarum'. Et in eodem (8,7): 'Aquae multae non potuerunt extinguere caritatem'. Magister Hugo:[21] Scio, anima mea, quando aliquid unitur igni, illuminatur ab igne et

---

[19] I Reg. 14,25: '... in saltum, in quo erat mel super faciem agri ... 26: apparuit fluens mel ... 27: extenditque summitatem virgae ... et intinxit in favum mellis ... et illuminati sunt oculi eius.'

[20] 'attraxi te miserans'. *Vulg.*

[21] In libro Hugonis de S. Vict. Soliloquium de arrha animae (PL 176, p. 951 sqq.), ubi haec quaereres, quia ibi 'Homo' alloquitur 'Animam', non invenitur.

unitur igni. Etiam illa quae dicuntur non facile cremabilia, tamen dicuntur inflammari et succendi, quia igni similia fiunt per calorem ignis. Ita caritas inflammat cor et facit hominem[22] plenum deo et caritate. Luc. ultimo (24,32): 'Nonne cor nostrum ardens erat in nobis' etc., quasi dicat: sic ardens erat, ut hoc diceret.[23] Haec est causa, quod summi angeli, qui sunt in caelo, a summo amore denominantur incendentes et incensi.[24] Ideo quaerit dominus: quid vobis videtur de Christo? quasi: quanti valoris vobis videtur Christus? etc.

---

[22] hominem + similem deo *del. A*.

[23] Cf. Alb., Super Lucam 24,32 (Ed. Paris. t. 23 p. 762a): 'Sic ergo ardens erat, dum loqueretur in via verbis ignitis'.

[24] Cf. Alb., De cael. hier. c. 7 § 1 (Ed. Paris. t. 14 p. 157); De IV coaeq. tr. 4 q. 37 a. 1 (t. 34 p. 544 a): 'videtur, quod potius dici debent incensi vel calefacti quam incendentes vel calefacientes'.

IV. Sermo fratris Alberti de Colonia (Dom. XX post Pent.)

'Domine, descende, priusquam moriatur filius meus' (Ioh. 4,49).

Rogandus est dominus primo, ut descendat ad nos et dirigat sermonem suum in dicente et in audientibus, quod sit ad aedificationem utrorumque. 'Domine descende' etc. Verbum est reguli, 'cuius filius infirmabatur Capharnaum', et dixit hoc ad dominum Iesum, postquam venerat 'de Iudaea in Galilaeam' (4,47). Et tria in his verbis notantur. Primum est ipsius reguli ad dominum subiectio, ibi: 'Domine'; per hoc significat se subiectum esse et dominum esse sibi superpositum. Secundum est affectuosa, ut descendat, deprecatio, ibi: 'descende'. Tertium est assignatio rationis, cui aut quando descendat, ibi: 'priusquam moriatur filius meus', per hoc significans, quod propter sanitatem filii voluit, ut descenderet. Significatur nihilominus de tempore percipiendae sanitatis. Sciebat enim, quod post mortem filii non posset sibi impendi sanitatis beneficium.

Primum igitur est subiectio istius reguli ad dominum. Regulus iste, qui parvus erat ante, si deberet fieri rex, hoc deberet fieri in serviendo dominum, et ideo in confitendo dominum se profitetur servum. Verum est, quod Magister in historiis[1] distinguit triplicem rationem servitutis, et quod tripliciter est aliquis alterius servus, scilicet quia sit natus in domo ex ancilla patris familias, vel quia sit pecunia emptus, vel quia sit in bello acquisitus et captus. De prima ratione servitutis expressa est auctoritas Libro sap. (9,4–5) in persona magni regis Salomonis, qui servus Christi est: 'Noli me reprobare a pueris tuis', idest a servis tuis, 'quia servus tuus sum ego'. Qua ratione? Quia 'filius ancillae tuae', idest matris ecclesiae. De secunda ratione dicitur in Gen. (47,19), ubi dicunt Aegyptii ad salvatorem

---

[1] Magister in historiis] In libro Petri Comestoris, qui inscribitur Historia scholastica (PL 198,1053–1722), non invenitur. Sed tres causae servitutis dicuntur in Iure civili, Instit. l. 1 lit. 3 § 4, Dig. I, 5 § 5: 'Servi autem aut nascuntur aut fiunt. Nascuntur ex ancillis nostris; fiunt aut iure gentium, id est ex captivitate, aut iure civili'.

mundi,[2] scilicet ad Ioseph: 'Eme nos in servitutem regiam et praebe semina, ne pereunte cultore terra redigatur in solitudinem'. 'Eme nos in servos', quasi dicat: Emptio sit ratio servitutis. Haec emptio facta est in passione. Tunc enim pretio sanguinis sui nos a morte redemit.[3] Tunc etiam dedit nobis semina, hoc est apostolorum praedicationem et doctrinam. Parum valeret nobis servitus, nisi secutum fuisset hoc semen. Unde (Is. 1,9; Rom. 9,29): 'Nisi dominus Sabaoth reliquisset nobis semen' etc. De tertia ratione servitutis dicit dominus per Isaiam (Is. 49,3): 'Servus meus es tu, Israel, quia in te gloriabor', idest in acquisitione tui; et in liberando te de manibus inimicorum tuorum, qui te iniuste possederunt, victoriosus et victor apparebo. Et haec triplex ratio habetur in una auctoritate, et illam dixit magnus rex, qui gloriatur in hoc, si potest esse servus dei. 'O domine', inquit (Ps. 115,16), 'quia ego servus tuus, ego servus filius ancillae tuae'. Tribus vicibus repetitur nomen servitutis propter triplicem rationem servitutis. 'O domine, quia ego servus tuus', iure belli acquisitus. 'Ego servus tuus', pecunia emptus et pretio sanguinis tui, 'et filius ancillae tuae', quia natus ex ancilla tua, ecclesia. Sicut igitur triplex est ratio servitutis, ita triplex est ratio dominii per oppositum. Sicut enim tripliciter supponitur servus, ita tripliciter servis superponitur dominus. Dominus est, qui habet pueros in familia, licet non dicat eos servos. Et in hac significatione accipitur in Psalmo (122,2) ibi: 'Sicut oculi servorum in manibus dominorum suorum', qui sunt in familia dominorum, 'ita oculi nostri ad dominum deum nostrum', ut oboediamus ei ad nutum, sicut existentes de familia sua. De dominio etiam, quod sit dominus omnium ex emptione, ad Rom. (10,12): 'Idem dominus omnium, dives in omnes qui invocant illum', quasi ratio divitiarum sit ratio dominii sui. Et ad Cor. (I Cor. 1,5): 'In omnibus divites facti estis in illo in omni verbo et in omni scientia'. Ratio etiam dominii illius, quia est dominus noster ratione belli, tangitur in Is. (19,4): 'Tradam Aegyptum in manus virorum[4] crudelium'. Contra hoc dicitur

---

[2] Gen. 41,45.
[3] Cf. Alb., III Sent. d. 20 a. 3 (Ed. Paris. t. 28 p. 360).
[4] virorum] dominorum *Vulg.* + 'et rex fortis dominabitur eorum'.

(Ps. 23,8) 'dominus fortis et potens, dominus potens in proelio' etc.

Dominus
- fortis erat in susceptione humanitatis, fortis adiungendo divinitatem humanitati, fortis fuit vincendo consuetudinem naturae in conceptione et in nativitate,
- fortis etiam fuit in vincendo inimicos, ne ipsum aliqua contagione temptarent,
- fortis fuit in vita et in praedicatione. Luc. ultimo (24,19) dicitur, quod erat 'vir potens in opere et sermone'.
- Sed fortissimus erat in certamine mortis, ubi diabolum et mortem devicit. Tunc spoliavit infernum et 'captivam duxit captivitatem' (Eph. 4,8).

Ista tria concluduntur in una auctoritate Dionysii,[5] ubi dicit: 'Dominatio est non parvorum, idest subditorum, excessus tantum, sed et omnium pulchrorum et bonorum perfecta possessio et etiam vera et non cadens fortitudo'; 'pulchrorum', in quibus resplendeat intellectus, et 'bonorum', in quibus quiescat affectus, 'perfecta possessio' 'et vera', quia verissime liberans a dominis perversis, 'et non cadens fortitudo'. Unde (Ps. 15,10): 'non dabis sanctum tuum videre corruptionem; notas mihi fecisti vias vitae'. Divisio corporis et animae cadere in eum potuit, corruptio affectus non potuit cadere in eum. Mors etiam eum retinere non potuit. Et ideo dicit: 'Notas mihi fecisti vias vitae', ne in morte detinear,[6] 'adimplebis me laetitia cum vultu tuo' per opus redemptionis.

Haec est confessio reguli, et per istam diminutionem iure factus est rex, quia 'deo servire regnare est'.[7] Sed non est ita de regulis nostris. Regulus dicitur aliquis, quia regnum eius diminutum est vel quia parvum habet regimen. Utroque modo videmus

---

[5] Dion., De div. nom. c. 12 (PG 3,969 B); transl. Sarr.: 'Dominatio autem non peiorum excessus tantum, sed et omnis et pulchrorum et bonorum perfecta omnimoda possessio'. Alb., in h. l. c. 12 n. 6: 'peiorum, idest subditorum'.

[6] Cf. Rom. 7,6: 'soluti sumus a lege mortis, in qua detinebamur'. Cf. supra p. 31 v. 1.

[7] Greg., Liber sacram. Missa pro pace. PL 78,206 A.

multos regulos in ecclesia. Fere omnes sunt reguli a diminutione regiminis. Perfectio regiminis est secundum rationem, diminutio igitur regiminis est, cum non secundum rationem, sed secundum placita regunt. 'Vae terrae, cuius rex est puer et cuius principes mane comedunt' (Eccl. 10,16). Puer est, qui non utitur ratione; vae igitur terrae, cuius rex, idest ratio, puer est, idest cuius reges sunt pueriliter regentes. Principes sunt principatum tenentes. 'Et cuius principes', concupiscentiae[8], 'mane comedunt', surgunt ad mane comedendum, non cogitantes, quomodo aut quantum comedant, sed totum faciunt ad voluptatem. Item regulus dicitur, qui etsi magna habet regere, in parvis tamen occupatur in regendo. Temporalia parva sunt, spiritualia magna sunt. Magna cura est hodie in regendo temporalia, parva vero circa spiritualia. Reguli sunt omnes isti. Per vicarium regunt spiritualia, et per se ipsos temporalia. De quibus Bernardus:[9] 'Optimi aestimatores rerum, qui maximam de minimis et modicam de maximis curam habent.' Et praecedit:[10] 'Cadit asina, et est, qui sublevet; perit anima, et non est, qui curet.' 'Satis ad manus inveniunt, quibus animas committant, quibus vero suas possessiunculas credant, non inveniunt.' Et post sequitur: 'Optimi aestimatores rerum' etc. Isti significantur in Amos (6,1), ubi dicitur: 'Vae vobis, qui opulenti estis in Sion et confiditis in monte Samariae.' Samaria custodia interpretatur et significat ecclesiam.[11] Et postea in eodem capitulo, scilicet in VI (3–4), ponit proprietates eorum. 'Qui separati estis in diem malum et appropinquatis solio iniquitatis. Qui dormitis in lectis eburneis' et cetera quae sequuntur ibi. 'Qui opulenti estis', idest qui ad hoc venistis ad ecclesiam, ut ibi ditemini. 'Et confiditis in monte Samariae', idest in altitudine praelationis. Et omnes isti 'separati sunt in diem malum', quasi ut incipiat in eis dies malus. 'Qui appropinquatis' per malum exemplum 'solio iniquitatis' in iudicio. Tantum est modo iudicium, quantum valet pretium. 'Qui dormitis in lectis eburneis' etc. Non sine causa dicit 'lectis eburneis'. Ebur significat

---

[8] concupie *A*.

[9] Bern., De consid. l. 4 c. 6 (PL 182,786AB).

[10] Immo sequitur.

[11] Cf. Alb., Super Amos 6,1 (Ed. Paris. t. 19 p. 242 a).

castitatem, et sacer ordo annexum habet votum castitatis. Unde contra proprietatem lecti invenitur lascivia in lecto. Unde sequitur: 'et lascivitis in stratis vestris.' Quomodo 'comedant agnum de grege et vitulum de armento', satis patet, et quomodo se convertunt ad vanitatem, Iob (21,12): 'Tenent tympanum et lyram, gaudent ad sonitum' etc. Iste itaque qui fuit regulus, primo modo factus est rex et sanitatem filio impetravit per hoc quod domino ministravit. Sic patet primum.

Sequitur secundum, scilicet satis affectuosa reguli deprecatio, ut dominus descendat. Dominus dixit ei dure increpando: 'Nisi signa et prodigia videritis, non creditis', cum tamen deo propter se et super omnia credendum sit. Post istam repulsam restitit et dixit: 'Descende', scilicet in te per humilitatem, et condescende[12] mihi per misericordiam. Descendit dominus tribus modis in se per humilitatem

Primo in assumpta carne
Secundo in honesta conversatione } descendit
Tertio in mortis redemptione

Domine, descende in te per humilitatem in assumpta carne;

Carnem enim nostram sumpsit,
Poenalitatem nostram non subtraxit, } tripliciter descendit
Similiter paupertatem nostram assumpsit.

Ad Phil. (2,6 sqq.): 'Cum in forma dei esset, non rapinam arbitratus' etc., idest arbitratus est, quod esset verus deus et non per rapinam. Primo angelo erat per rapinam et primo homini per rapinam. Quomodo descendit? 'Exinanivit semetipsum formam servi accipiens' – ecce humiliatio usque ad carnem; 'in similitudinem hominum factus' – ecce humiliatio usque ad poenalitatem; 'et habitu inventus ut homo' – ecce paupertas. 'Humiliavit semetipsum', ipsam 'formam servi accipiens', in qua serviret, non quia servus esset, quia 'dominus est omnium' (Gal. 4,1). 'In similitudinem hominum factus'. Et Apostolus dicit in alio loco (Rom. 8,3): 'Misit deus filium suum in similitudinem carnis peccati.' Augustinus:[13] Hoc est, quia cum poenalitate carnem assumpsit, sicut habent alii homines, 'et habitu inventus

[12] Cf. infra p. 54 v. 1 sqq.

[13] Aug., Sermo 152 n. 8 (PL 38,823).

ut homo', idest in habitu hominis inventus. Habitus hominis nuditas est et paupertas. Ad Tim. (I, 6,7): 'Nihil intulimus in hunc mundum' etc. Et Iob (1,21): 'Nudus egressus sum' etc. Sic igitur tribus gradibus descendit in primo saltu. Et hoc significatum est in Exodo (2,3), ubi cum Moyses occultari non posset, a parentibus positus est in fiscella scirpea. Et legitur ibi (2,6), quod filia Pharaonis vidit eum vagientem et miserta est ei. Fiscella scirpea carnem nostram significat. Moyses significat filium dei, qui positus est in fiscella, idest in humanitate, linita bitumine divinitatis et pice gratiae sanctitatis; et nudus impositus est et vagiens, et per hoc significatur paupertas. Unde et in Libro sapientiae (7,3) dicitur: 'primam vocem emisi plorans', in fiscella scilicet. Ideo etiam dicitur Cant. II (12): 'Vox turturis', idest gementis, 'audita est in terra nostra'. Et Baruch (3,38): 'Post haec in terris visus est et cum hominibus conversatus est'. In diversis terris visus est et in diversis castellis et cum hominibus conversatus est. Et in conversando cum hominibus descendit tripliciter. Quia non solum

quaesivit subesse superioribus aut aequalibus, sed etiam minoribus	Triplex descensus domini

et in opere vilissimae servitutis, ut in lotione pedum; unde (Ioh. 13,14): 'Si ego dominus et magister lavi' etc. Item Iohannes dixit Matth. (3,14–15): 'Ego a te debeo baptizari et tu venis ad me?' 'Sine modo' inquit dominus, 'sic' etc. 'omnem iustitiam'; G l o s s a :[14] perfectam humilitatem.

Descendit iterum in mortis redemptione. Per quem modum? In suorum populorum irrisione; unde (Is. 50,6): 'faciem meam non averti'.

Descensus	Descende igitur, domine, in tuorum irrisione, Descende iterum in gentilium crucifixione, Descende in latronum exprobratione, idest in crucis confusione.

Descende primo in tuorum irrisione. Ioh. I (11): 'Sui eum non receperunt', sed potius irriserunt. Unde (Matth. 27,40, Marc. 15,29): 'Vah, qui destruis templum dei' etc. Descende etiam in

[14] Glossa ord.

gentilium occisione et crucifixione. Certum est enim, quod gentiles eum crucifixerunt. Descende etiam in latronum exprobratione. Unde (Matth. 27,40): 'Si filius dei es, descende de cruce', 'salvum fac temetipsum et nos' (Luc. 23,39). Descende tandem in crucis confusione. Unde ad Hebr. (12,2): 'Proposito sibi gaudio sustinuit crucem, confusione contempta'. Et ante praemisit:[15] 'recogitate eum qui talem sustinuit adversus semetipsum contradictionem a peccatoribus', idest Iudaeis et latronibus, qui 'proposito sibi gaudio sustinuit crucem'. Secundum hoc videmus quattuor gradus, in quibus descendit in mortis humiliatione. Et ideo dicitur in Threnis (3,19): 'Recordare paupertatis meae.' Pauper rex est, qui irridetur a suis. In hoc etiam quod populus meus me quasi impium ligat, cui etiam multa beneficia contuli. 'Transgressionis' (Ibid.)[16]. Transgressus est omnem humilitatem, quoniam a latronibus voluit irrideri. Isaias (53,12): 'Cum iniquis deputatus est'. Recordare etiam 'absynthii' in cruce poenae, quae erat mihi in ipsa crucifixione, 'fellis' etiam in cumulata confusione. Sic igitur, qui 'spiritu magno vidit ultima', ut dicitur Eccli. XLVIII (27) de Isaia, a suis non est cognitus[17]; unde in Isaia (53,4–5): 'Nos putavimus eum quasi ‹deprosum et› percussum a deo et humiliatum, ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras.' 'Quasi leprosum', idest quasi peccatorem, 'percussum a deo', quia stigmata latronum inveniebantur in corpore domini, 'et humiliatum'; 'ex humilitate enim iudicium suum sublatum est'.[18] Per hunc modum computati gradus a principio sunt decem gradus. Et significatur in Isaia (38,7–8) in sanatione regis Ezechiae. 'Hoc erit tibi signum', quod ascendes in domum domini sanatus: 'Ecce ego reverti faciam decem lineis, per quas descenderat sol in horologio Achaz'. 'A summo caelo egressio eius', ut dicitur in Ps. (18,7), et descendit per hos decem gradus. Sic ergo rogavit dominum: 'Descende'; non solum: domine, descende,

---

[15] Immo postea v. 3.

[16] 'Recordare paupertatis et transgressionis meae, absynthii et fellis.'

[17] Cf. Supra p. 27 v. 12–13.

[18] Cf. Is. 53,8: 'de iudicio sublatus est'. Act. 8,33: 'In humilitate iudicium eius sublatum est'.

sed condescende nobis.[19] Condescendit nobis dominus per misericordias et miserationes. Per quem modum condescendit?

Culpam et poenam in toto indulgendo poenam inferni ex toto dimittendo poenam purgatorii in maxima parte diminuendo poenam, quae nobis iniungitur, supportando	condescendit Christus

De condescensione ipsius quantum ad dimissionem culpae dicitur in Ps. (50,4): 'Amplius lava me ab iniquitate mea' etc. Dixit etiam Manasses:[20] 'Ne perdas me cum iniquitatibus meis et ne in aeternum reserves mala mea', scilicet in Iehenna. Sciebat enim, quod dicit Ecclesiasticus (27,3): 'Conteretur cum delinquente delictum'. Reservantur mala in aeternum ei qui hic in malis decessit. Et dicit postea[21]: 'quia indignum salvabis me secundum multitudinem misericordiae tuae'. Ezech. (44,17):[22] 'In quacumque die ingredientur portas' etc. In hoc ergo quod dat gratiam, condescendit lavando a culpa et liberando a Iehenna. Sed nisi adhuc condescendat, non est, qui satisfaciat. Tanta est nostra iniquitas, quod improportionalis est debita poena viribus nostris. Ideo condescendit; illud poenae modicum, quod improportionatum est viribus nostris, pro nobis sustinuit, quando 'disciplina pacis nostrae fuit super eum.' (Is. 53,5) Glossa super epistolam ad Hebr. (12,7): Difficultas eruditionis pro pace nostra, quam habuimus, eruditio difficultatis fuit super eum. Nos omnes erravimus, sicut dicit Isaias (53,6), et satisfecit pro nobis in illa parte, qua nos satisfacere non possumus.

Condescende etiam, arbitrariam poenam,[23] quae nobis iniungitur, diminuendo. Arbitraria poena iniungitur nobis secundum consuetudines personarum. In qua poena, nisi ipse fulciat nos

---

[19] condescende: Condescendere, condescensio est translatio verbi συγκαταβαίνειν, συγκατάβασις. Chrysost., In Matth. hom. 6 (PG 57,65).

[20] Oratio Manasse in appendice Bibliae vulg. editionis v. 16–17.

[21] Oratio Manasse v. 18.

[22] Ezech. 44,17: 'Cumque ingredientur portas . . .'.

[23] Cf. Alb., III Sent. d. 19 a. 7 (Ed. Paris. t. 28 p. 345 b): '. . . remanet adhuc poena satisfactoria non multum gravis, sed arbitraria pro viribus nostris et qualitate et quantitate delicti'; IV Sent. d. 17 a. 32 (t. 29 p. 703 a).

et supportet, adhuc non poterimus sustinere. Condescende igitur ad supportandum illud modicum, quod iniungitur nobis.[24] Is. (63,9): 'In omnibus tribulationibus eorum est et ipse tribulatus'. Alia littera est.[25] Secundum est, quod supportat nos. Ps. (90,15): 'cum ipso sum in tribulatione' etc. Quid amplius vis quod condescendat?

Si pusillus es in paenitentia facienda, ipse te supportat;
si tepidus es, in sinu suo te confortat et fovet;
si fervidus es in amore, ipse te prior dilexit.

Et ideo dicit Isaias (40,11): 'In brachio suo congregabit agnos.' Sensus est 'in brachio': in brachium. Primi agni non possunt sequi matres suas, sed dominus tales qui infirmi sunt, portat, 'in sinu suo levabit' ad calefaciendum torpentem et ad portandum debilem. 'Fetas ipse portabit', idest praegnantes[26] in bonis operibus fulcit et supportat.

Tertium est, quod assignat rationem: 'priusquam moriatur filius meus.' Praeter mortem naturae est alia mors duplex: Una quae est mors animae in peccato, alia etiam quae est mors condemnationis in inferno.

De prima morte dicitur in Libro sapientiae (1,13.16): 'Deus mortem non fecit, impii autem manibus et verbis accersierunt' etc. Impii divinitatem et culturam divinitatis usurpare nitentes hi sunt: serpens et Eva manibus; serpens ostendendo illicitum et Eva contingendo. Verbis etiam: 'Cur praecepit deus, ne comederetis' etc. (Gen. 3,1). Unde non fecit deus, sed ipsi. De secunda morte dicitur in Apoc. (20,6): ‚Beatus et sanctus est, qui habet partem in resurrectione prima. In his secunda mors potestatem non habet.' Infirmitas temptationis praecedit mortem primam. Temptatio nihil aliud est quam pulsus hominis ad illicitum, sive sit a mundo sive a carne sive a diabolo. Quot modis proveniat ista infirmitas, non est modo dicere. Infirmitas praecedens aliam

---

[24] Cf. Alb., III Sent. d. 20 a. 1 (Ed. Paris. t. 28 p. 358 a): 'ea (scil. gravia) alleviavit, sustinendo pro nobis, quod nos sustinere debebamus'; a. 6 (p. 364 a).

[25] Vulg.: 'In omni tribulatione eorum non est tribulatus'. Cf. Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p. 597 v. 63–65: 'Hieronymus utramque litteram legit: est tribulatus et non tribulatus'.

[26] impregnantes *A*.

mortem est aliquando infirmitas corporalis in obstinato in peccatis. Dicit enim G r e g o r i u s :[27] Districto dei iudicio fit, ut quia non volumus, cum possumus, infligatur nobis non posse, cum velimus. Deus recipit omnes qui ad se veniunt. Sed difficillimum est discere[28] bonum opus artis et facere. Difficillimum omnium artium est, quod homo bene vivat, si [cum] post longam bonam vitam etiam septies cadat iustus et resurgat.[29] Numquam didicisti bene vivere et tamen in momento temporis vis discere bene vivere![30] Ier. (13,23)[31]: 'Si potest Aethiops mutare colorem suum' etc., idest quis existens in mente obstinata, quasi dicat: difficile est. Is. (1,16–17): 'Quiescite agere perverse, discite bene facere'.

Sequitur: 'priusquam moriatur filius meus'. In Ps. (87,12): 'Numquid narrabit aliquis in sepulcro misericordiam tuam?' Ideo dicit 'priusquam'. Et nota, quod dicit (Ioh. 4,52): 'hora VII reliquit eum febris'. Septima hora est prima hora post meridiem. Sicut ipse dominus dicit in evangelio (Joh. 11,9): 'Duodecim sunt horae diei', et iam sex horae sunt usque ad meridiem et sex postea. Infirmitas invasit genus humanum hora VII.[32] Unde in Gen. (3,8.9): 'Cum deambularet dominus ad auram post meridiem, clamavit dominus: Adam, ubi es?' Expositio Ambrosii[33] est, quod eadem hora, quando primus Adam extendit manum ad illicitum, eadem hora extendit secundus Adam manus in cruce. Sexta hora ascendit dominus in cruce, septima hora convaluit infirmus etc.

---

[27] Gregorius: Immo Aug., De libero arb. l. 3 c. 18 n. 52 (PL 32, 1296): 'Illa est enim peccati poena iustissima, ut amittat quisque quo bene uti noluit, cum sine ulla difficultate, si vellet, posset. Id est autem, ut . . . qui recte facere, cum posset, noluit, amittat posse, cum velit'.

[28] dicere *A*. De arte et virtute morali cf. Arist., Eth. Nic. l. 2 c. 3 (1105 a 26 sqq.).

[29] Prov. 24,16: 'Septies enim cadet iustus, et resurget'.

[30] facere vivere *A* facere *del. A.*

[31] 'Si mutare potest Aethiops pellem suam . . . , et vos poteritis bene facere'.

[32] Cf. Alb., Super Ioh. 4,52 (Ed. Paris. t. 24 p. 192 a).

[33] Eadem sententia sine nomine Ambrosii invenitur in Glossa ord. in Gen. 3,8.

Septem honores fecit nobis deus. Primus honor est, quod fecit nos ad imaginem et similitudinem suam. Sed de falsis christianis potest dici illud Ieremiae (6,30): 'Argentum reprobum vocate eos, quia dominus proiecit eos!' Sicut superbia fecit diabolum de angelo, ita luxuria de homine facit porcum. Secundus honor fuit, quando nobis subiecit omnia. Ps. (8,8): 'Omnia subiecisti sub pedibus eius, oves et boves universas' etc. Tertius honor est, quoniam angelos suos ad custodiendum nos deputavit. Unde Bernardus:[34] 'Si boni angeli a nobis se absentaverint, impetum malorum quis sustinebit? O quantum de nobis gaudebunt in palatio, quos tam dignanter visitant in sterquilinio' etc. Quartus, quia naturam humanam assumpsit. Quintus, quia dominus pro nobis pugnavit in cruce. Sextus, quia nobis dedit sacramentum altaris; unde bonus minister, qui dedit nobis carnem suam in cibum, sanguinem in potum, vitam in pretium et vitam aeternam in praemium.[35] Septimus est, quia vitam aeternam nobis praeparavit.

---

[34] Bern., Super Cant. sermo 7 n. 4,7 (PL 183,808C, 810AB; Ed. Cisterc. t. 1 p. 33 v. 19-20, p. 35 v. 16-17): 'Pro certo enim si se a nobis boni spiritus elongaverint, impetus malignorum quis sustinebit? ... Non ambigo quin gratanter in palatio colligant, quem dignanter in sterquilinio visitant.' Cf. Alb., De IV coaequ. q. 58 a. 3 (Ed. Paris. t. 34 p. 608 b).

[35] Cf. supra p. 38 v. 17–18.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A. Untersuchung 3–12

B. Text

I. In Septuagesima sermo fratris Alberti 13–22

II. Dominica in ramis palmarum. Sermo fratris Alberti 23–39

III. Collatio fratris Alberti (Dom. XVII post Pent.) 40–46

IV. Sermo fratris Alberti de Colonia (Dom. XX post Pent.) 47–57